

THE "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Western Canada. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 585. - - - Telephone 457.

1819 Scarth St. Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth St. Room 104

6. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 7. Mai 1913

No. 27

Montenegro gibt nach

König Nikolaus erklärt sich bereit, die Festung Skutari zu räumen

Die politische Lage Europas klärt sich

König Nikolaus legt das Schicksal Skutari's in die Hände der Großmächte. — Kritik für Entscheidung war beinahe abgelaufen. — Hat keine Bedenken geäußert. — Österreichische Truppenmassen waren zum Einmarsch in Montenegro bereit. — Italien hatte Abkommen mit Doppelmonarchie geschlossen. — Friede zwischen Balkanverbündeten und Türkei in Sicht. — König Nikolaus dankt nicht: König des unabhängigen Albanien werden. — König Nikolaus will abdanken. — Blutige Zusammenstöße zwischen Serben, Bulgaren und Griechen.

London, 5. Mai. — König Nikolaus von Montenegro benutzte heute auf telegraphischem Wege die britische Regierung, daß er die Zukunft der Stadt in die Hände der europäischen Großmächte, somit kann die Krise als überstanden betrachtet werden, und ein schneller Friedensschluß zwischen den verbündeten Balkanstaaten und der Türkei nicht in Aussicht.

Als König Nikolaus am 23. April, also nach einer Belagerung von 6 Monaten die Laufende von Menschleben kostete, Skutari eroberte, erklärte er, daß er die Festung nicht eher aufgeben würde, als bis der letzte Montenegriner gefallen sei. Da aber die europäischen Großmächte entschieden hatten, daß Skutari einen Teil des zukünftigen unabhängigen Staates Albanien bilden sollte, so wurde durch Montenegro's Haltung eine politische Situation heraufbeschworen, die jeden Tag zu einem der fürchterlichsten Kriege hätte führen können, der jemals in Europa gewirkt hat. Um diese Gefahr abzuwenden, haben sich die Mächte bewußt, durch energische Verhandlungen Montenegro zu zwingen, sich ihrem Willen zu fügen.

Der Zwischenschritt von Österreich bedeutende Truppenmassen in Serbien, der Serzegovina und Dalmatien zusammen, während eine internationale Flotte die montenegrinische Küste blockierte. Aber alle diese Demonstrationen schienen auf König Nikolaus' Entschluß, Skutari für sich zu behalten und zu seiner zukünftigen Hauptstadt zu machen, keinen Einfluß zu haben. Ein Teil der montenegrinischen Truppen wurde aus Skutari zurückgezogen, und in nördlicher Richtung in March gekehrt, um das eventuelle Vorrücken des österreichischen Expeditionskorps aufzuhalten. Dann kam plötzlich die Nachricht, daß Österreich mit Italien ein Abkommen getroffen hätte, durch Gewaltmaßnahmen die albanische Frage zu lösen, und daß österreichische Truppen sich zum Vormarsch rüsteten. König Nikolaus, verlassen von England, seinem mächtigsten Bundesgenossen, sah zum Glück für sich selbst und sein Land noch in letzter Minute die Möglichkeit eines Widerstandes gegen den Willen der Großmächte ein und zog es vor nachzugeben.

Neue Bedingungen gestellt.

Berlin. — Montenegro hat nichts von Bedingungen erwähnt, als was das hierige Auswärtige Amt vor seiner Vereinnahmung, Skutari zu räumen, benachrichtigte. Wenn das Verlassen der Festung vor sich gehen soll, ist ebenfalls nicht gesagt, jedoch läßt man hier den Gerüchten, angeblich montenegrinische Truppen hätten von Skutari bereits abgezogen, keinen Glauben. König Nikolaus soll die Verteidigung gegeben haben, daß die ersten Schritte zur Klärung der Festung innerhalb 48 Stunden gemacht werden.

Vertrauen an Berliner Botschaft.

Berlin. — Die hierige Botschaft erwartet offensichtlich mit Bestimmtheit eine schnelle Besserung der Lage und ist infolgedessen fester geworden. Anlageliefer sind offenbar überzeugt, daß das Konzept der europäischen Mächte zusammengehalten wird, und das Ende der Balkankrise in aller nächster Zeit bevorsteht.

Die Wehrvorlage

Zielsetze hat die Budget-Kommission des Reichstags postiert.

Die Krupp-Affäre

Direktor Eugenberger verteidigt die Firma Krupp. — Gumbeländer auf Künigsberg's Thron. — Zwölf munitivierete Leichen in einem Mannheimer Keller aufgedeckt.

Berlin. — Die Budget-Kommission des Reichstags hat ihre Pläne angereichtert, nachdem sie sich mit einigen Feiern die Durchberatung der Wehrvorlage, welche den Friedenspräsenzstand der Armee auf rund 806.000 Mann erhöht, hat vorgelegt sein lassen. Die Vorlage hat das Komitee postiert. Nur die Sozialdemokraten und die Sozialistischer stimmten dagegen.

Es ist anzunehmen, daß der Reichstag im Juni die Wehrvorlage erledigt wird und ebenso die einmalige Vermögens-Agasse im Betrag von mehr als einer Milliarde Mark. Aber die Frage der Deckung der dauernden Mehrausgaben dürfte ein sehr ernstes Problem werden. Es herrschen solche Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Formen der Steuern, welche auferlegt werden müssen, um die nötigen Fonds zu beschaffen, daß beträchtliche Zeit erforderlich sein wird, um die Differenzen auszugleichen. Die beiden Sommermonate dürften kaum genügen, um zu einer Einigung über den finanziellen Gegenstand zu gelangen. So wird denn eine Verschiebung bis zum Oktober oder November für das Komitee erachtet.

In eigener Sache.

Berlin. — Der Vorsitzende des Ausschusses der Krupp-Affäre in Eilen, Herr Eugenberger, verteidigt die Firma gegen die Angriffe, welche von den parlamentarischen Oppositionen des sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Viehbeck im Reichstag richtung fortgesetzt werden sind. Herr Eugenberger betont, daß alle Berichte über inländische Beweismittelträger sogenannter Geheimnisse seien. Der Inhalt sei höchst merkwürdig und betreffe nur kleine Geschäfte. Die Geschäfte der Firma Krupp mit der Österreichischen Armee würden allgemein faßlich eingehandelt. Die Nachrichten seien für die Heeresverwaltung die Konstruktions- und Probier-Berichte und der Inhalt sei bei jeder Robilmachung.

Bei den geringen Aufträgen zur Friedenszeit und da das Meistgehalt doch nicht vernünftiger werden dürfte, seien bessere Informationen als auf antiken Wegen möglich, weshalb dies dem Berliner Vertreter der Firma übertragen worden sei. Auch eine durch Indiskretion erlangte Information sei in sich kein unläuterer Verdacht.

Krupp'sche Wehrungsgeister.

Die Wehrungsgeister, welche die Herr Eugenberger hinzu, seien nur in Verbindung mit dem Vorhanden. Der Berliner Vertreter habe aus der eigenen Laune angeblich Subalternbeamten im Kriegsministerium Bescheid von fünf und zehn Mark, in einem oder zwei Fällen von rundhundert Mark zu Beweisen gemacht. Wenn solche Bescheide erfolgt seien, so sei das bedauerlich, aber es sei doch fraglich, ob in solchen Fälle Verfolgung vorliege.

Die ganze Affäre.

Sagte Direktor Eugenberger zum Schluß, sei eine "Palwalde".

Der Zwischenfall folgen.

Berlin. — In Anbetracht der durch die kürzliche Landung von deutschen Flugzeugen zu Lunenburg und Artacourt verursachten Erörterung in Frankreich sind aktive Offiziere der deutschen Armee durch die Deeresverwaltung benachrichtigt worden, daß es ihnen verboten ist, in Zukunft an Privatflügen und Wettbewerben, welche die Möglichkeit eines Ueberfliegens der Grenze einhalten.

Ganz genesen

Der Papst zum ersten Mal wieder in das untere Stodwert gegangen.

Empfängt Kardinal

Das in der letzten Woche bedeutend an Kräften gewonnen.

Rom. — Papst Pius der Sechste hat sich mit letzter Woche zum ersten Mal seit seiner jüngsten Erkrankung aus seinen Gemächern nach dem unteren Stodwert begeben, dem er gewöhnlich Audienzen erteilt. Die Personen, die dem Pontifex besuchten, sagten, daß er vollständig wiederhergestellt sei.

Der Pontifex ließ den Staatssekretär Kardinal Merry del Val holen, um ihn zu überreden, der Kardinal jedoch machte, obwohl er seine persönlichen Glückwünsche ausdrückte, zu äußerster Zurückhaltung. Der Papst meinte, er könne nicht noch vorwärts gehen, denn er habe, obgleich er ganz wohl sei, den Empfang neuer Personen in nicht ein Angelegenheiten für noch einige Tage verweigern.

In Hinterhalt geraten

Frankreichische Kolonne in Marokko kämpft mit Rebellen in Wüste.

Madag. Karoff. — Eine französische Kolonne, welche zu den Streitkräften der Vorkriegszeit gehörte, hatte die Absicht ein heimgesetztes Lager mit einer starken Abteilung von Truppenmassen zu betreten, die mit dem Rebellen El Oua in Verbindung stehen. Die französischen Truppen gerieten in einen Hinterhalt, aber gelang ihnen, die Rebellen zu vernichten. Die Franzosen hatten einen Verlust von 25 Toten und 41 Verwundeten. Die Berichte der Rebellen waren sehr verschieden.

Statue Froebel's

Von der internationalen Kindergarten-Union in Washington geplant.

Washington, D. C. — Auf der Schlußtagung der vier tagelangen internationalen Kindergarten-Union wurden Pläne für die Errichtung einer Statue Friedrich Froebel's erwogen, die eine der allgemeinen Gruppen von Statuen großer Volkserzieher in der Stadt Washington bilden soll. Die amnestenden Delegationen unterstützten über 84.000 für die Froebel-Statue, die 825.000 kosten wird.

Waisen-Waldbrände bei Zell.

Cell. Provinz Hannover. — Ein ungeheurer Waldbrand wüthete in der Gegend von Zell. Es sind 10.000 Aker Waldlände zerstört, und die Flammen bedrohen eine Zeit lang das Dorf Rehberghaus, sowie die nahen königlichen Forsten. In ihrem verderblichen Laufe überstritten die Flammen die Gegend der von Hannover nach Hamburg führenden Bahnlinie und sperrten durch ihre lodernen Glut stundenlang den Zugverkehr.

Will abdanken

Gerücht geht, daß Herzog von Coisnau nicht nach Canada zurückkehren beabsichtigt.

Schärf kritisch

Große Beirathung der Ärzte um das Befinden der Herzogin.

London. — Das Befinden der Herzogin von Coisnau, der Gattin des Generalgouverneurs von Canada, Tochter des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, ist vorläufig unverändert. Der Erfolg der letzten Operation wird als zufriedenstellend betrachtet, doch wird nach Ansicht der kognitiven Ärzte ihr Zustand die nächsten Tage ein wenig schlechter sein.

Am Sonntag zeigte die Patientin eine auffällige Besserung, und ihr Zustand soll sich verhältnismäßig rasch bessern. Die veranlaßte, beabsichtigt der Herzog von Coisnau wegen der anhaltenden schweren Erkrankung der Herzogin, keinen Botschafter als Generalgouverneur von Canada aufzusuchen. Selbst wenn jetzt in dem Zustand der Herzogin Besserung und kein Hindernis eintritt, so dürfte es doch Monate dauern, ehe sie wieder vollständig hergestellt sein wird. Der Herzog hat den Wunsch geäußert, während der schweren Krankheit in Frankreich zu verweilen. Russell kritischer an amerikanische Arbeiter.

London. — Die britische Arbeiterpartei richtete, unter Anführung von Dr. J. H. Gordon, der Superintendent des Ladbroke Hospital für Schwindsüchtige, Vorträge in den verschiedenen Arbeitervereinen, an die amerikanische den Anwalt, die Auffassung, daß die Vereinigten Staaten England in einem Krieg gegen Deutschland an die Seite zu treten sollten, nicht zu unterstützen.

Zuftragene nachgehoben.

London. — Die britische Regierung hat begonnen, energischer vorzugehen, um den Frieden der Kampf-Zuftragene ein Ende zu machen. Polizeimannschaften von Scotland Yard intervenierten in London eine Hausdurchsuchung im Hauptquartier der Women's Social and Political Union, des Verbandes der Kampf-Zuftragene, um Beweismaterial für Verbrechen gegen die Zuftragene zu sammeln.

Letzte Depeschen

Annäherung des Ziel.

Berlin. — Der elbisch-schlesische Landtag hat einstimmig eine Resolution angenommen, welche die Abgrenzung von Bestimmungen zur Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich seitens des Bundesrats vorseht.

Begrenzung des Landes.

Wien. — Aufheben erregende Verhandlungen sind in Wien vorgenommen worden. Mehrere Personen, welche schon seit einiger Zeit von den Behörden übernommen worden waren, sind von der Polizei unter der ersten Auflage des Landesvertrags in Gewahrsam abgeführt.

Friedmann in Canada

Erfinder des Tuberkulosegeräts besucht seine Patienten in Ottawa.

Sichtbare Besserung

Sanatistische Ärzte haben sie bei mehreren Kranken festgestellt.

New York. — Dr. Friedrich Friedmann ist von hier nach Ottawa, Canada, abgereist, um die dort von ihm im März behandelten Schwindsüchtigen einer weiteren Untersuchung zu unterziehen. In dem gleichen Zwecke wird er sich auch nach Montreal begeben. In etwa acht bis zehn Tagen gerührt der Berliner Patient nach New York zurückzukehren.

Dr. W. A. Sturm, der Assistent Dr. Friedmann's, stellte im Hotel Victoria das Gerücht in Ottawa, daß er sich beide getrennt hätten. Allerdings hätten wir wegen der kommerziellen Seite der Angelegenheit eine kleine Differenz, erklärte Dr. Sturm, doch ist sie vollständig beseitigt, und ich werde dem New Yorker Institut für die Behandlung von Kranken mit Dr. Friedmann's Anweisung vorziehen.

In Ottawa.

Ottawa. — Dr. Friedmann ist hier einetroffen und hat die von ihm vor mehreren Wochen behandelten Schwindsüchtigen nochmals untersucht. Im Allgemeinen ergab sich, daß bei den Patienten mit gewissen Ausnahmen eine wesentliche Besserung eingetreten war.

Drei hiesige Ärzte, Dr. A. J. Schilling, Dr. H. B. Correll und Dr. J. H. Gordon, der Superintendent des Ladbroke Hospital für Schwindsüchtige, Vorträge in den verschiedenen Arbeitervereinen, an die amerikanische den Anwalt, die Auffassung, daß die Vereinigten Staaten England in einem Krieg gegen Deutschland an die Seite zu treten sollten, nicht zu unterstützen.

Letzte Depeschen

Annäherung des Ziel.

Berlin. — Der elbisch-schlesische Landtag hat einstimmig eine Resolution angenommen, welche die Abgrenzung von Bestimmungen zur Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich seitens des Bundesrats vorseht.

Begrenzung des Landes.

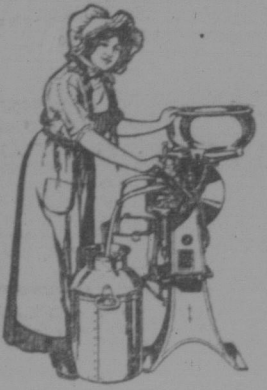
Wien. — Aufheben erregende Verhandlungen sind in Wien vorgenommen worden. Mehrere Personen, welche schon seit einiger Zeit von den Behörden übernommen worden waren, sind von der Polizei unter der ersten Auflage des Landesvertrags in Gewahrsam abgeführt.

Freimütige Botschaft an Separatorfäufer

Bitte Euch vor Separatorfäufern, welche behaupten ihre Maschinen zu gerate so wie die De Laval, oder „ebenbürtig wie die De Laval.“

Solche Behauptungen sind vollständig falsch.

Man hat in ihrer Maschine die Erfahrung, daß gute Arbeit und das Material hinreichend, welche nötig sind, um einen Milchseparator annähernd so gut zu machen, wie den De Laval, finden sie es billiger und leichter, alles zu behaupten, und einen Spargen aus dem „Kauf“ zu machen, um den Käufer bei der Entscheidung zurückzuführen, wie fehlerhaft die Maschine ihrer Maschinen ist.



Die meisten nach dem Namen, Theorie, daß die Leute betrogen sein wollen und sie gehen nicht daran, wie sie Euer Werk bekommen, wenn sie es nur bekommen. Es ist ein Unglück, daß das Separator Geschäft mit falschen Methoden belastet ist, aber da dies nun einmal so ist, sollte jeder künftige Käufer große Sorgfalt und gutes Urteil gebrauchen, in der Wahl die er trifft.

Wartet gut auf die bewiesene Fähigkeit der Weltmarkt, welche die Separator macht, eine gute Maschine herauszubringen. Bemerkt den Kauf einer Separator, Erfahrung haben, aber welche Erfahrung von einem Tag zum anderen übergeben.

Sprecht mit Separatorhändlern, welche durch Erfahrung gelernt haben. Je mehr ihr untersucht, desto mehr werdet ihr finden, daß ein einzelner Separator nur in einer Weise für sich steht.

Der Planter Separator ist 1878 und war seitdem stets der erste. Nur werbet finden, daß mehr Maschinen von diesem Hersteller verkauft werden, als alle anderen zusammen genommen.

Ihr werdet finden, daß 98 Prozent der Kollektoren in der ganzen Welt mit diesen verbunden sind.

Ihr werdet finden, daß jeder, der diese Maschine besitzt, sie wertvoll empfindet.

Ihr werdet finden, daß die Hauptanten von ihrer Liebertätigkeit so überzeugt sind, daß sie Euch einen freien Besuch neben irgend einem anderen Separator geben wollen, um dann selbst zu urteilen, welche Maschine Euch die besten Dienste leisten wird.

Diese Maschine hat über 1,500,000 zufriedene Benutzer.

Sie wird Euch mit besten Diensten am meisten erproben und am längsten halten.

Wenn Ihr hier sein wollt, einen guten Kauf zu machen, kauft einen

De Laval Cream Separator De Laval Dairy Supply Co., Limited Montreal Peterboro Winnipeg Vancouver

Farm und Haus

Beziehendes über Land- und Hauswirtschaft

Landwirtschaftliche Tünden.

In den Tünden auf dem Gebiet des Ackerbaus gehört in erster Linie die mangelhafte Reinigung des Saatgutes, wodurch das Unkraut auf dem Felde gebracht und Wachstum und Ertrag des Kornes vermindert werden. Empfehlenswert ist die Anschaffung von Saatreinigungsmaschinen. Mit dem Saatwechsel soll man vorsichtig sein. Damit man zweckmäßig handeln kann, muß man den Boden kennen und wissen, was die verschiedenen Pflanzen dem Boden entziehen und was die neuen bringen. Empfehlenswert ist die Düngungsüberläufe in kleinen, selbst die verlässlichen Weiden und Viehweiden der Pflege und Düngung.

In der Viehzucht wird oftmals der Fehler gemacht, daß die männlichen Tiere, bevor sie völlig entwöhnt sind, zur Nachzucht zugelassen werden. So werden die frühzeitig abgeworfen und auch der Nachzucht in der Folge auf ihre Kosten. Man soll nicht auf die Höhe der Milchmenge, sondern auf die Qualität achten, die sich nach einer Prüfung durch die Milchprüfer und die Milchleistung beurteilen lassen.

Die Milchleistung der Tiere ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht.

Die Milchleistung der Tiere ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht.

Die Milchleistung der Tiere ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht.

Die Milchleistung der Tiere ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht.

Die Milchleistung der Tiere ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht.

Die Milchleistung der Tiere ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht.

Die Milchleistung der Tiere ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht.

Die Milchleistung der Tiere ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht.

Die Milchleistung der Tiere ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht.

Die Milchleistung der Tiere ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht.

Die Milchleistung der Tiere ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht. Die Milchleistung ist ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Nachzucht.

Leistungs- und Prüfungsberichte geben dann den Ertrag für die ganze jährliche Weidperiode der Kuh. Eine genaue Buchführung verlangt dann auch noch Aufzeichnungen über die Futteraufnahme jeder einzelnen Kuh zur Feststellung der Produktionskosten und um den wirtschaftlichen Reingewinn zu ermitteln.

Ein solches Vorgehen wird natürlich vielen als eine ganz unnötige Menge von Arbeit erscheinen, doch steht soviel fest, daß ohne es niemand auch nur annähernd genau wissen kann, wie es mit seinen Kühen bestellt ist, welche einen guten Weid erbringen und welche nicht. Schon nach einer einjährigen Durchführung solcher Leistungsproben wird man aber in der Lage sein, zu unterscheiden, welche Kühe es sich lohnt weiter zu halten und welche nicht. Und dann muß man auch zum Zwecke der Zucht über die Leistung der einzelnen Kühe unterrichtet sein. Die Milchleistung ist wie auch der Fettgehalt der Milch sind veränderlich, und man will doch ganz sicher nicht von schlechten oder wenig ertragreichen Kühen die Stubbler für die Zucht aufziehen. Der Milchweidfarmer der Erfolg in seiner Arbeit haben will, muß seine Kühe kennen, ob und wieviel erd während seiner Weid und wieviel sie ihm einen Gewinn bringen an dem Kapital und die Arbeit die daran aufgewendet werden. Diese letzteren sind gewöhnlich die meisten, ob die Kuh viel liefert oder wenig.

Das sogenannte Schröpfen an Obstbäumen.

Der Rindenschutt in der Vögelung über das Schröpfen wird bei Obstbäumen angewendet, wenn das Dickenwachstum der Stämme, der Saftfluss bei schwachen Ästen oder die Fällung von Baumstümpfen erwünscht ist. Der Zweck des Schröpfens ist demnach nicht das Abzapfen des Saftes, wie der Name vermuten läßt, sondern eine vermehrte Frucht- und Faserbildung, um das Wachstum demnach beschleunigen zu können. Deshalb kann auch die Operation nur während der Zeit des frühen Sommers, ungefähr vom Mai bis Juni hindurch stattfinden. Das Schröpfen würde das Verhalten des Schnittes verändern und den Baum schädigen und zu frühem Schröpfen kann das Ausrotten und Aufkaffen der Rinde zur Folge haben.

Der Kalk im Ackerboden.

Kalk ist oft in ungenügender Menge im Boden vorhanden, verdient aber ebenso wie die anderen Pflanzennährstoffe wohl beachtet zu werden. Es giebt natürlich Böden, deren Kalkgehalt so reich ist, daß ihr Gehalt nicht gelost zu werden braucht, jedoch sind die meisten Böden kalkbedürftig. Man möge sich an vergegenwärtigen, daß ein Acker Ackerland durch Entnahme durch die Pflanzen und durch Einwirkung verschiedener Düngemittel, besonders der stickstoffhaltigen, in jedem Jahre etwa 350 bis 400 Pfund Kalk verliert — wie durch Verluste durch Regen festgestellt wurde, und man wird die Notwendigkeit einer gelegentlichen Kalkzufuhr in den meisten Fällen einsehen.

Eine pflanzenernährliche Eigenschaft des Kalkes kommt ja eigentlich nur bei den Klee- und Luzernepflanzen, den Hülsenfrüchtlern, Kriechen und Obstbäumen in Frage. Er ist aber außerdem als ein durchaus notwendiger Faktor der Bodenkultur wohl im Auge zu behalten. Die beste Wirkung ist manchmal unvollständig, wenn der Kalk fehlt, oder er kommt erst richtig zur Geltung, wenn der Kalk in genügender Menge vorhanden ist; erst bei einem viertel Prozent Kalkgehalt wird der Boden den Anforderungen der Kulturpflanzen genügen. Klee, Luzerne und Hondböden sollten wenigstens 1/2 Prozent Kalk haben. Eine Untersuchung des Bodens auf Kalkgehalt wird in den meisten Fällen angebracht sein.

Der Kalk ist es, der das Nährstoffangebot des Bodens schnell und gut löst und für die Pflanzen aufnehmbar macht. Deshalb — vor gut Ding ist der Mühe wert — und im Herbst — vor gut kalter der Mühe wert. Der Kalk ist es, der die Verteilung des Bodens beschleunigt und allgemein auf die physikalische und chemische Beschaffenheit des Bodens sehr günstig einwirkt. Er kann daher mit Recht der Schlüssel des Bodens und als der Schlüssel der Landwirtschaft bezeichnet werden. Bei Anwendung von Kalk oder kalkhaltigen Düngemitteln ist jedoch zu beachten, daß solche nicht unmittelbar mit ammoniakhaltigen oder mit ammoniakbildenden Düngstoffen gemischt werden dürfen. Also zum Beispiel Stallmist, Jauche, Guano, Ammoniak und Ammoniak-Superphosphat dürfen nicht gemischt und gleichzeitig mit Kalk, Bergel oder Tarnmasse zur Anwendung gelangen, weil dabei Ammoniakverluste stattfinden würden.

Notwendigkeit und Selbstherstellung eines Eierprüfers.

Es ist naturgemäß, wenn der Eierprüfer die Brutmaschine zu Ende der Brutzeit auf dem Reife liegen läßt, ohne vorher nachgesehen, ob die Eier befruchtet sind oder nicht. Nimmt der Züchter das Prüfen der Eier am 6., 7. oder 8. Tage vor, so kann er die unbefruchteten Eier entfernen und aufheben, damit sie später als Futter für die Hühner Verwendung finden. Hat die Glucke recht viel unbefruchtete Eier, so ist es auch möglich, die Eier aus 2 Brutnestern zusammenzulassen und so bei einem Glucke einen einzigen Tag Eier zu erziehen. Der hier vorgeschlagene Prüfung der Eier kann aus den einfachsten Hilfsmitteln hergestellt werden. Man braucht nur ein Glas, ein Messer und ein Stück Holz. Man nehme ein Glas, das etwa 10 cm hoch und 5 cm breit ist, und fülle es mit Wasser. Ein Messer, das etwa 10 cm lang ist, und ein Stück Holz, das etwa 10 cm lang ist, sind die einzigen Hilfsmittel, die man braucht. Man nehme ein Glas, das etwa 10 cm hoch und 5 cm breit ist, und fülle es mit Wasser. Ein Messer, das etwa 10 cm lang ist, und ein Stück Holz, das etwa 10 cm lang ist, sind die einzigen Hilfsmittel, die man braucht.

Die neue Farmmaschine.

Viele Farmer interessieren sich für Maschinen, welche die Arbeit auf der Farm erleichtern. Die neuen Erfindungen, welche auf diesem Gebiete angebracht werden, durch die Kulturmerkmale der großen Maschinen im Weizenlande die Farmer aus, daß es viel Arbeit machte, die Maschinen an die Dreidreimachine zu verordnen, und verschiedene Erfindungen wurden verfertigt, um diese Schwierigkeit zu beseitigen.

Die Dreidreimachine, die von Platz zu Platz gebracht werden konnte und die Maschinen selbst auslief, wurde hier und da verfertigt, bewährte sich aber nicht. Der Mann vieler Erfinder ist seit Jahren dahin gegangen, eine Maschine zu haben, die ähnlich wie der Weidener, die Maschinen zu laden vermag. Schließlich erfanden sich zwei junge Leute namens Starnot und hierdurch ein Problem eines Weizenladers zu erfinden, der die Notwendigkeit für diesen Weizenlader während der Dreidreimachine wurde.

The Standard Bank of Canada Rechenschafts-Bericht

Abgefaßt aus einem Bericht an die Dominion-Regierung vom 31. Januar 1913

Aktiva		Passiva	
\$	c	\$	c
Bargeld an Hand u. Noten	5,541,632.65	Kapital	2,429,375.00
Banken	110,000.00	Aktienfonds, Hebelkredit	3,310,791.77
Verkaufsausgaben, im	382,213.90	Einlagen	7,207.33
Verkaufsausgaben in	2,760,192.18	Reserven	2,330,643.00
Verkaufsausgaben bei	2,501,087.30	Verkaufsausgaben	22,017,130.01
Verkaufsausgaben auf	28,598,687.01	Banken	1,000,027.50
Verkaufsausgaben	906,029.01		
Verkaufsausgaben	38,643.72		
Summe	41,234,487.92	Summe	41,234,487.92

Sparspar-Abteilung bei allen Zweigstellen
Montreal, Winnipeg, Vancouver, Regina, Saskatoon, Edmonton, Calgary, Banff, Calgary, Edmonton, Vancouver, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Regina, Saskatoon, Winnipeg, Montreal, Toronto, Ottawa, Quebec, Halifax, St. John's, St. Louis, St. Paul, Chicago, New York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Boston, New Orleans, San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle,

Deutsch-Canadischer Provinzialverband von Saskatchewan

Regina, 5. Mai, 1913. In den Tagen vom 1. bis 4. Mai...

Der Triumph des deutschen Liedes

Das 31. Bundesfest in Dender. Ein Nervenleiden. Die Nacht der Freie. Zehntausend Kinder, die Musikanten...

forderungen an die Bevölkerung der Heimat... Es ist eine große deutsche Nation...

Jene, die nicht alle werden

Der Lebensroman einer unternehmen... Dresden. Ein Aeltern...

Zur Landung des „Hesperus“ in Frankreich.

Der Berliner „H.“ widmet der... Das war eine Freude, das war ein Idyll...

Der Fürst zahlt nicht

Frau, die ihr aus dem Arrenhaus befreit, verlangt 60,000 Kronen, da sie selbst völlig verarmt ist.

Feuilleton

Drangale einer deutschen Schulvereinsfeier. Nach manderlei von den Gemeindevorständen...

Diplomaten, Erzherzoge. Wenn sie sich auf dem Ring genug hat bewegen lassen...

Nach schwerer oder können wir den Schlüssel zu Schwierigkeiten und Ätzen finden...

Wie der Franzose Pierre de Treviere die Wienerin sieht. Ueber Wiener Eleganz und Wiener Leben...

Itelle mit Bedacht. Der sonderbare Weise der alten Griechen...

Farmland! Wir sind Eigentümer von vielen tausenden Acker... Grimmer Land Co. 133 W. Washington Street Chicago, Ill.

Deutsch-Canadischer Provinzialverband von Saskatchewan Beitritts-Erklärung

Hiermit erklärt der Unterzeichnete seinen Beitritt als Mitglied des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan.

Regina Bier gebraut aus feinstem Malz und Hopfen. Bonarch Marke Sodawasser hergestellt nur mit destilliertem Wasser.

Regina Brewing Company, Ltd. Regina, Sask. 541. Tel. 1025.

Aus den canadischen Provinzen

Saskatchewan.

Auf nach Canada!

Von Geheimrat Dr. Baasche, 1. Vizepräsident des Deutschen Reichstags.

Für bevorstehendes Canada Reich der deutschen Industriellen und Kaufleute, die in diesem Sommer nach Kanada auswandern, erläßt Geheimrat Dr. Baasche den nachstehenden Aufruf in der Reichstags-Interaktion.

Ein wachsendes Mittel- und Westland heute in der Weltwirtschaft, auch für unsere deutsche Industrie und unseren Lebensbedarf mehr Bedeutung als Canada, dasgeheimt, kontinentalen Reich in 4. Amerika, das Jahrzehnte hindurch zum Wüsten wurde. Mit seinen Urwäldern, Prärien und mächtigen Seen und Strömen ist die einzige prägende Landschaft, abgesehen von den noch vor kurzem, abgesehen von den seit langem unter französischer, englischer, französischer, spanischer, portugiesischer, dänischer, schwedischer, russischer, als wenig kultur- und entwicklungsstadium betrachtet. Die langen Winter, die kalten Schneestürme, können ein Fortschreiten der Bodenkultur nach Norden unmöglich zu machen, die weiten Entfernungen hindern eine Nahrungsmittel- und verarbeiteten Naturprodukte.

Die großen transkontinentalen Eisenbahnen, die langsam von Osten zu Westen gebaut wurden, die früher erloschen Prärien der Mittelstaaten, die Schneedecken, die die Rocky Mountains überdecken, haben allmählich aus dem langsam sich entwickelnden Osten den Strahl der Auswanderer und Kolonisten nach Manitoba, Saskatchewan und Alberta geleitet. Die Eisenbahnen sind verbunden, die rühmlichen Prärien in Weizen, Getreide und Viehzucht umgewandelt, die in ihrer ungläublichen Ausdehnung die überweltlichen Einbuße auf den Kolonisten machen. Regies Leben herrscht in dem unternehmungsartigen Westen, ein Wachstum, eine Hoffungsreife, die sich der schnell wachsenden Bevölkerung dieser Prärien demnach, die selbst in den populationsreichen Amerika überholt hat um zwei Millionen, von 5,3 auf 7,2 Millionen, hat sich im letzten Jahrzehnt die Bevölkerung vermehrt, der meiste Zuwachs entfällt auf Saskatchewan, Alberta und British Columbia, die seit dem letzten Census 17, um mehr als 100 Prozent ihre Bevölkerung vermehrt haben. Schon dem wachsenden Wohlstand zeigt die Zahl der schnell sich entwickelnden Städte, die durch die Eisenbahnen geschaffen, sind in wenigen Tagen und Jahrzehnten zu prächtigen Mittel- und Großstädten ausgewachsen mit überaus feinkörniger Bevölkerung.

Während die Vereinigten Staaten von Nordamerika, mit die gefährlichsten Konkurrenten unserer heimischen Korn- und Viehproduktion, allmählich zurücktreten, werden die Präriestaaten des canadischen Westens immer mehr die Kornkammer des nördlichen Westens und der der geologischen Ausdehnung der erdölreichen Gebiete ist auf lange Zeit hinaus an einen stillstehenden Bedarf an Erzeugnissen der Industrie, an Holz und Gemühten aller Art.

Für Maschinen, Eisen- und Stahlwaren, für Erzeugnisse der Baumwoll-, Wollen- und Seiden-Industrie, für chemische Produkte, für Gegenstände des Kunsthandwerks u. s. w. zeigt die Statistik der letzten Jahre ungenügend schnell ansteigende Einfuhrziffern. Die enorm hohen Arbeitslöhne in solchen aufblühenden Agrarstaaten hindern naturgemäß eine ebenso schnelle Entlastung der Industrie, für die europäische Industrie speziell für die deutsche, wird deshalb, wenn der Markt gründlich studiert, die Art und die Menge der erforderlichen Bedarfsartikel erkannt ist, sich ein lohnendes Absatzgebiet mit Sicherheit entwickeln lassen. Das nach gelegene Grenzland, die Vereinigten Staaten, haben keineswegs, wie man dort vielfach hofft, ein Vorrat oder einen besonderen Vorzug. Die Industrie-Gebiete der Union liegen im Osten und Südosten, sie werden, wenn der Panamakanal den Wasserweg

nach Vancouver erschlossen hat, nicht fruchtbarer liegen als unsere Nordwestküste. Wenn unsere großartigen Schiffsahrt-Gesellschaften rechtzeitig sich auf diese neuen Handelswege einstellen, so kann die vor allem kontinentalen Bevölkerung des canadischen Westens sicherlich auch von Deutschland aus mit guten deutschen Waren vorteilhaft versorgt werden. Darum begrüße ich es mit größter Freude, wenn führende deutsche Männer aus dem Reich die deutsche Industrie mit ihren Überlieferungen mehr Bedeutung als Canada, dasgeheimt, kontinentalen Reich in 4. Amerika, das Jahrzehnte hindurch zum Wüsten wurde. Mit seinen Urwäldern, Prärien und mächtigen Seen und Strömen ist die einzige prägende Landschaft, abgesehen von den noch vor kurzem, abgesehen von den seit langem unter französischer, englischer, französischer, spanischer, portugiesischer, dänischer, schwedischer, russischer, als wenig kultur- und entwicklungsstadium betrachtet. Die langen Winter, die kalten Schneestürme, können ein Fortschreiten der Bodenkultur nach Norden unmöglich zu machen, die weiten Entfernungen hindern eine Nahrungsmittel- und verarbeiteten Naturprodukte.

Notizen und Umgegend.

Besuglich der Umänderung der deutsch-englischen Akademie in eine Hochschule hat Herr Prediger David Loos ein Schreiben an den „Enterprete“ gerichtet, in welchem er im Auszug etwa folgendes sagt:

„Wie bei der vor etwa 3 Jahren erfolgten Einweihung unseres Schulgebäudes öffentlich erklärt wurde, verfolgten wir mit unserer Schule (deutsche-englische Akademie) den Zweck, unserer Jugend zu einer besseren Erziehung zu verhelfen und ein Studium in Deutsch und Englisch zu ermöglichen zu lassen, bei welchem sie sich die erforderlichen Kenntnisse aneignen kann, um sich später in der Lebenswirklichkeit, Sonntagsschule und Straße zu betätigen. In der 15. Klasse haben bereits das Lehramtamt dritter und vier die Prüfung zweiter Klasse bestanden. Für nächste Prüfung bereiten sich in diesem Jahre 9 und für letztere ein vor. Der deutsch-englischen Akademie haben es diese jungen Leute zu verdanken, wenn sie diese Gramina bestanden. Vermutlicherweise glauben manche Leute, daß unsere Schule nur von 10 Schülern besteht wird. Wir haben in diesem Jahre 10 Kandidaten für die Maturprüfung und hatten insgesamt 75 Schüler. Mit Eintritt des Herbstes hat die Schülerzahl um etwa 30 zugenommen.“

Daß die Schulbehörde mit finanzieller Unterstützung zu kämpfen hat, entspricht den Tatsachen. Die Schulbehörde wird ausschließlich durch freiwillige Beiträge unterhalten, und die Leute, von denen dieselben kommen, gehören nicht zu den wohlhabendsten Klassen. Somit ist es nicht zu verwundern, daß die überall herrschende Geldknappheit sich auch in unserer Schule fühlbar macht. Dieser Zustand ist aber nur ein vorübergehender.

Erwidert wird der Mitternacht in unserer Schule dadurch, daß viele unserer Schüler nicht die Berufsmasse für die Arbeit heigen, der sie sich widmen wollen. Viele sind heute älter und wüchsen, in der letzten Zeit vor Beginn der Sommerferien ein magisches großes Verlangen zu bewilligen. Dadurch erwacht den Lehrern naturgemäß viel extra Arbeit, und außerdem gibt es oft bei Befragungen der Resultate der Prüfungen große Enttäuschungen. Jeder Sachverständige weiß, daß das Problem in den oberen Klassen der öffentlichen Schule und Hochschularbeiten nicht leicht zu bewältigen sind. Den öffentlichen Schulen stehen für ihr Jahres-Besuch 10 Monate zur Verfügung, um dagegen neun, in vielen Fällen sogar nur 6, 7 oder 8, je nachdem die Schüler nach Vermeidung der Herbstarbeiten von der Schule entlassen. ... Trotz aller Schwierigkeiten ist und bleibt, mit denen wir uns abfinden müssen, haben wir doch immer noch das volle Vertrauen zu unserem Schulunternehmen, denn eine gleiche Arbeitsleistung kann in keiner öffentlichen Schule verrichtet werden. Auch wissen wir, daß wir uns auf diejenigen verlassen können, die unsere Schule unterstützen. Sie werden uns treu zur Seite stehen und uns helfen, selbst wenn es ihnen augenblicklich schwer fällt.“

Anbezug auf die Errichtung einer gemeinsamen Hochschule sagte Herr Loos, daß die Akademie selbstverständlich irgend einen annehmbaren Plan, der ihr unterbreitet werden sollte, in Erwägung ziehen würde. Falls der Nachweis erbracht werden könnte, daß derselbe besser ist als derjenige, nach welchem augenblicklich in der Akademie gearbeitet wird, und außerdem dem deutschen und dem Religions-Unterricht genügend Berücksichtigung geschenkt würde. Jedoch würde man auf keine Verschmelzung des Hochschulunterrichts der beiden Bedarfsstellen eingehen, nur im gewissen geringfügigen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen. Die Akademie habe bereits gute Erfolge erzielt, und die Aussichten für die Zukunft seien besser denn je zuvor.

Ein kleineres Unglück hat sich vor 2 Wochen auf einer 5 1/2 Meilen östlich von Notthern belagerten Farm zugetragen, dem der Farmer Jacob Giesbrecht zum Opfer gefallen ist. Niemand hat den Vorgang mit eigenen Augen gesehen, jedoch lassen alle Umstände darauf schließen, daß Herr Giesbrecht, der am Spätnachmittag mit Pflügen beschäftigt war, von ei-

nem seiner Pferde an den Kopf geschlagen wurde. An der erlittenen schweren Verletzung ist er noch in der darauffolgenden Nacht gestorben, eine ärztliche Hilfe zur Stelle war. Herr Giesbrecht, die auf dem Wege nach Notthern waren, fanden den Verletzten in bewußtlosem Zustand auf der Straße, dicht neben dem frisch gegülligten Felde, liegend vor und befragten auf J. R. Caldwell's Farm, was sie gesehen hatten. Nachdem Herr Caldwell Herrn Giesbrecht in seinem Hause untergebracht hatte, fuhr er sofort nach Notthern, um einen Arzt zu holen. Es war jedoch bereits 3 Uhr Morgens, ehe ein Arzt auf der Caldwell'schen Farm ankam, und in der Zwischenzeit war Herr Giesbrecht gestorben, ohne noch einmal zum Bewußtsein gekommen zu sein. Eins von den vor den Pflügen anspannten vier Pferden hatte sich an der furchtbaren Verletzung am Bein zugezogen, daß es getötet werden mußte. Der Verstorbenen hinterläßt außer seiner Gattin noch mehrere unmündige Kinder.

Herr J. A. Heinrich aus Aberdeen hielt sich kürzlich einen Tag in Notthern auf.

Herr J. A. Heinrich aus Aberdeen hielt sich kürzlich einen Tag in Notthern auf. Frau J. A. Heinrich begab sich nach Notthern, um ihr Vater, Herr Peter Giesbrecht, zu besuchen. Herr Peter Giesbrecht erkrankt ist. Herr J. A. Heinrich hat die Botschaft der Notthernan-Traveling Co. in Notthern mit Ausnahme der Materialwaren gekauft und den Laden nach einer gründlichen Renovierung in der letzten Woche wieder eröffnet.

Herr J. A. Heinrich ist nach einer dreiwöchigen Reise aus dem Staat Washington zurückgekehrt. Herr John Gamm ist nach Edmonton gefahren, während sich Frau Gamm in Aberdeen aufhält. Eine neue Waffenkammer wird in diesem Sommer mit einem Kostenaufwand von \$100,000 in Prince Albert errichtet. Die Waffenkammer wird 100 bei 169 Fuß groß sein.

Randbesitzer in der ländlichen Region sind erlitten, in dem Bureau des Sekretär Geo. Braden vor-gekommen und sich ihren Bedarf an Speise-Öl geben zu lassen. Die von der Regierung aufgestellten Statistiken zeigen, daß die Regierung dem Alexander Hospital, Notthern, im letzten Jahr \$731,00 bewilligt hat. Die tägliche Durchschnitts-Unterhaltungskosten für einen Patienten betragen \$2,30. Zu 1912 bewilligte die Regierung den 22 Hospitälern in Saskatchewan \$85,100,70.

Im Supreme-Gericht in Prince Albert wurde gegen den Farmer John Rosenthal aus Notthern verhandelt, der angeklagt war, nicht in ausreichender Weise für ärztliche Hilfe gesorgt zu haben, als sich im letzten Juni seine 13-jährige alte Tochter schwere Brandwunden zuzog, deren Heilung der Geschworenen lauter „nicht künzlich“, und der Angeklagte wurde freigesprochen.

An dem 1 1/2 Meilen östlich von Notthern belagerten Heim des Herrn und Frau David Gau, ist Herr Marie Kempel, Tochter des Herrn und Frau D. F. Kempel, mit Herrn Max Gau durch Rev. David Loos getraut worden.

Baldheim. — Frau J. A. Giesbrecht hat Peter Schulz's Restaurant übernommen. Der neue C. R. A. Paasche ist sofort fertiggestellt, daß er voraussichtlich am 15. Mai dem Verkehr übergeben werden wird. Bei einem Prairiefeuer im Süden von Waldheim ist ein Neugeborenes, der Herrn A. A. Dicks geborene und einen Wert von \$25 repräsentierende, niedergebrannt.

Eine neue Schmiede ist in Waldheim eröffnet worden. Das 2. Stockwerk des Ladens von Janzen, Nicks und Söhne ist fertiggestellt und bereits eingedrückt. Die Wemmenstricke wird neu angefräsen.

Deru Koch ist vom Lande in die Stadt übergeleitet und hat sein neues Heim bezogen. Das Haus ist 16 bei 28 Fuß groß, hat zwei Stockwerke und kostet ungefähr \$1000.

Die Handelskammer läßt eine Broschüre anfertigen, um den Waldheim-Distrikt besser bekannt zu machen.

Coit. — J. B. Jait hat eine schöne, neue Scheune in der Nähe des Laird Hotels gebaut. Jacob J. Terffen, Laird, hat Geo. Skinner's Hof- und Logierhaus gekauft. Herr Skinner beabsichtigt nach Bancouver überzusiedeln. Merwin Kebig baut sich eine 24 bei 24 Fuß große Cottage.

Brauerei für Czechen.

Cheban. — Eine Abordnung der Handelskammer ist post Süden zurückgekehrt, wo sie Verhandlungen mit H. S. Bogeman aus Des Moines Iowa, zwecks Errichtung einer 10,000 Fass-Brauerei in Cheban abgeschlossen hat. Die Brauerei wird im C. F. A. Industriegebiet gebaut und soll noch in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Große Maschinenfabrik.

Wesville. — Die Royal Farm Machinery Co., Ltd. wird hier ihre Zweigfabrik für West Canada mit einem Kostenaufwand von \$75,000 bauen. Genannte Compagnie ist eine Nebengesellschaft der Procton Roming Machine Cutter Bar Co., in Procton, Mass. Die Firma beschäftigt Binder, Mäh- und alle sonstigen Sorten von Farmmaschinen anfertigen.

Die G. I. F. Speicher.

Im Ganzen gibt es in Canada an den Strecken der G. I. F. und der G. T. Eisenbahn 131 Getreidespeicher mit einer Durchschnitts-Kapazität von 22,649,600. Diese Speicher sind, wie folgt verteilt:

Table with 2 columns: Anzahl Speicher, Wert. Includes Alberta, Saskatchewan, Manitoba, Georgian Bay, Westport, Montreal.

Hotel verkauft.

Wanderstern. — Das Zenon-Hotel ist von H. D. Rig als Oberster Rogers, die früheren Besitzer des King Edward Hotel in Saskatoon, für \$85,000 verkauft worden. Herr Rig hatte das Hotel vor 10 Monaten für \$60,000 erstanden.

Kinderleiche gefunden.

Wornton. — Unter einem Garten in der Nähe des Broadman ist die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden worden. Die Polizei hat eine gründliche Untersuchung eingeleitet.

Dairy-Farm in Merrick.

Merrick. — A. Galbraith, der mehrere Jahre bei der City Dairy Co. in Toronto angestellt war, hat W. C. Hammond's Farm gekauft und beabsichtigt, dieselbe in eine Kollerei-Farm umzuwandeln.

Neuer Speicher.

Waldheim. — Die Saskatchewan Co-operative Elevator Compagnie hat hier mit dem Bau eines Elevators begonnen, jedoch im Ganzen der Getreidespeicher hier sein werden. A. A. Markson ist mit der Errichtung der neuen Remise beschäftigt. Die Remise finden am 24. Mai statt.

Opfer der Lungenerkrankung.

Saskatoon. — An Lungenerkrankung ist im Scott Hospital Conrad Wagner, der in Townshipp 36-22 wohnte, gestorben. Sie hinterläßt außer ihren Gatten noch drei Kinder.

Fleming's Manor gestorben.

Fleming. — Mit großem Bedauern wurde hier die Kunde aufgenommen, daß Richard Charpell, der Manor von Fleming, in Winnipeg gestorben ist. Herr Charpell hat sich vor längerer Zeit eine Lungenerkrankung zugezogen und sich vor kurzem nach Winnipeg in ärztliche Behandlung begeben. Trotz aller Bemühungen gelang es jedoch nicht, ihn am Leben zu erhalten. Der Verstorbenen beliedete mehrere Tausend lang die Stellung des Postmeisters, war ein prominenter Politiker und persönlicher Freund von Walter Scott, dem Premierminister von Saskatchewan. Er hinterläßt außer seiner Gattin noch drei Töchter und einen Sohn. Die Beerdigung fand am letzten Donnerstag in Fleming statt.

Manitoba.

Wienbrand in Gretna.

Gretna. — Infolge eines defekten Öfenrohrs brach am Montag letzter Woche gegen 6 Uhr Abends in dem Bureau von C. Pieper, Giespeler Ave., Feuer aus, welches, angefaßt durch heftige Winde, sich mit so rasender Schelligkeit ausbreitete, daß ihm trotz des fast übermenschlichen Arbeitens der Feuerwehr und der zahlreichen Freiwilligen fast das ganze Geschäftsviertel von Gretna zum Opfer gefallen ist. Zuerst sprangen die Flammen auf das Postamt über, und kurze Zeit später war das Geschäftshaus von A. Cobling und Sohn, das Hellsche Wegergeschäft und das Telephonamt ein rauchender Trümmerhaufen. Ferner wurden ein Haub der Flammen: das Bureau-

gebäude von S. Rig, das Sattlergeschäft von S. Schimnowski, die Drucker- und Buchhandlung von S. Gwert, Erl's Apotheke, die Filiale der Bank von Montreal, das Gerätschafts-Lagerhaus von C. Wahn, Ogilvie's Speicher, Friden's Metzgerei, die Apotheke von Dr. Krielen, die Schmiede von John Larson, 6 Wohnhäuser und mehrere kleinere Gebäude. Das King Edward Hotel an der Ecke der Giespeler Ave. und 7. Straße, konnte gerettet werden, obwohl es mehrere Male Feuer fing. Der angerichtete Schaden beziffert sich im Einzelnen, wie folgt: Ogilvie Elevator mit 10,000 Bushel Weizen .. \$ 20,000 C. Wahn, Warenhaus .. 30,000 Pieper, Geschäftshaus .. 20,000 S. Gwert, Drucker .. 5,000 Cobling u. Sohn .. 3,000 Rokant .. 1,000 Hellsche, Geschäft .. 1,000 Telephonamt .. 1,000 S. Rig, Verleiderungsgeschäft .. 3,000 S. Schimnowski, Sattlergeschäft .. 4,000 Fremdenwohngebäude .. 1,000 Erl, Apotheke .. 2,000 Dr. Krielen .. 8,000 Wohnhäuser .. 800 J. Irving, Schmiede .. 800 Verschiedene leere Gebäude, Eigentümer unbestimmt .. 3,500 Bank von Montreal .. 5,000 Total .. \$110,300

Waffenhalle für Winnipeg.

Winnipeg. — Die Pläne für die Waffenhalle, welche an Portage Ave. errichtet werden soll, sind von der Regierung genehmigt worden, und Auktionsangebote sollen in Kürze eingereicht werden, jedoch man mit den Bauarbeiten im Sommer beginnen kann.

Lebendig verbrannt.

Winnipeg. — Bei einem Feuer, welches in der Gregg Straße in Weston 1 Wohnhäuser einäscherte, ist das 12 Monate alte Tochterkind des Herrn und Frau Henry Zide in den Flammen unversehrt. Zide, der ein Geizhals ist, war erst vor ungefähr 9 Monaten mit seiner Familie nach Winnipeg gekommen.

Kampf gegen hohe Lebensmittelpreise.

Brandon. — Als eine sehr erfolgreiche Einrichtung scheint sich der neue öffentliche Markt zu erweisen, der kürzlich hier zu dem Zweck eröffnet wurde, die hohen Lebensmittelpreise herabzudrücken. Durch Ausschaltung des Mittelmannes wurde erreicht, daß der Produzent mit dem Konsumenten direkt in Verbindung trat, und auf diese Weise kommen beide auf ihre Kosten. Am ersten Markttag wurden 3 A Eier für 22 1/2 Cents per Duzend verkauft, während man in den Geschäften 25 bis 30 Cents verlangte. Und dabei waren die Eier, die in dem öffentlichen Markt feilgeboten wurden, groß und durchweg frisch. Butter wurde für 10 Cents unter den Ladenpreisen verkauft und auch die Preise für Gemüse waren bedeutend niedriger.

In Klammern.

Winnipeg. — \$37,000 Schaden hat ein Brand angedrückt, der in dem Lagerhaus der Continental Oil Compagnie, Elmwood, ausbrach und dann auf das Lagerhaus von Jackson & Söhne überfrang. Man glaubt, daß das Feuer durch Funken aus einer vorbeifahrenden Lokomotive entzündet ist.

Ächten Sie auf die demnächst erscheinenden großen Plakate betreffend des Jubiläums-Verkaufes von W. B. Cooper, welcher am 4., 5. und 6. Juni in Swift Current abgehalten wird. Das wird etwas ganz Besonderes los sein.

Gourlay Pianos advertisement with image of a piano and text: Achtung! Zur Besichtigung empfohlen! Achtung! The Gourlay Piano Co., 1826 Hamilton St., Regina, Sask.

Deutsche Kolonie ELBERTA Baldwin County, Alabama advertisement with large text and descriptive text about land and climate.

1731 Halifax Strasse, Regina, Sask. Sattler-Geschäft advertisement with image of a horse-drawn carriage and text about harnesses and repairs.

Eine freundliche Bitte!

Subscription form with fields for Name, Post Office, Province, Name des Einsenders, Post Office, Province.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder advertisement with image of a baby and text: Die Sorte, Die ihr Immer Gekauft Habt.



Ein neuer Beweis für die Güte der Gillett-Fabrikate. Fünfhundert verschiedene Arten der Anwendung.

GILLETT'S PERFUMED LYE

In Canada hergestellt.

Alberta.

Von einem Polizeigebäude.

Red Deer. — Der Bau des neuen Polizeigebäudes, das mit einem Kostenaufwand von \$50,000 errichtet werden soll, ist in Angriff genommen, und die Ausschaffungsarbeiten sind bereits gut fortgeschritten.

Premier Eifert nach England.

Edmonton. — Premier Eifert hat sich am 6. d. M. zu einer Reise nach England begeben, um an der dortigen Konferenz teilzunehmen.

Wegen Falschmeldung bestraft.

Medicine Hat. — Ein Mann wurde wegen Falschmeldung einer Falschmeldung mit einer Strafe von 6 Monaten bestraft.

Bautätigkeit in Camrose.

Camrose. — Mit dem Bau der \$250,000 Provincial Behälter sind die Bautätigkeiten in Camrose im vollen Gange.

Milchfarm-Konvention.

Lehighbridge. — Unter dem Vorsitz des Vorsitzenden der landwirtschaftlichen Abteilung der Handelskammer wurde eine Milchfarm-Konvention abgehalten.

Eine Resolution betonte die Notwendigkeit, eine Marktmethode zum Nutzen der Produzenten einzuführen.

Calgary. — Eine Resolution betonte die Notwendigkeit, eine Marktmethode zum Nutzen der Produzenten einzuführen, um die Milchpreise zu stabilisieren.

Wahrscheinlich Selbstmord.

Calgary. — Bei der Untersuchung des Todes des Bauunternehmers A. S. S. wurden keine Hinweise auf Selbstmord gefunden.

Verstärkter Einbruch.

Calgary. — Der Neger Samuel T. Saunders wurde in der Wohnung verhaftet, als er versuchte, sich über die Feuerleiter zu entkommen.

Explosion in Calgary.

Calgary. — Durch eine Gasexplosion ist das temporäre Postamt teilweise zerstört worden.

Im Rev.

Calgary. — Die beiden russischen Juden V. Ricci, alias Gaster, und Rossi, die von der San Franciscoer Behörde beschuldigt sind, sind in der letzten Nacht verhaftet worden.

Bewundung nicht lebensgefährlich.

Edmonton. — Oscar Tomberg, der in Grassy Lake den Detektiv George T. Pallen erschoss, ist durch denselben verurteilt worden.

Liberale haben 24 Majorität.

Edmonton. — Den endgültigen Bericht nach haben die Liberalen bis jetzt in der neuen Legislatur 24 Sitze.

Acadia - A. McColl.

- Acadia - A. McColl.
- Beaver River - Wilfrid Garrison.
- Don Valley - George Lane.
- Edmonton - Martin Wolf.
- Calgary - W. B. Smith.
- Clearwater - H. B. Westman.
- Coronation - H. S. Whitford.
- Cochrane - C. W. Fisher.
- Claresholm - William Robart.
- Didsbury - Jos. Stauber.
- Edmonton - Don Mr. Croft.
- Edson - Don Mr. Croft.
- Ground - J. L. Cole.
- Gravelly - R. R. McArthur.
- Hardisty - A. R. Eaton.
- Lebanon - E. S. Tobin.
- La Trobe - Peter Smith.
- Macleod - W. E. Butler.
- Little Bow - J. McLaughlin.
- Medicine Hat - Dan C. S. McNeil.

Ranton - J. Glendinning.

- Ranton - J. Glendinning.
- Olds - Don D. Marshall.
- Pemina - G. McDonald.
- Penhold - Dr. W. A. Campbell.
- Proton - J. G. Turazon.
- Redcliff - C. E. Pringle.
- St. Paul - F. C. Lehard.
- St. Albert - Lucien Boudreau.
- St. Mary - Don Chas. Stewart.
- Stettin - R. J. Shaw.
- Stratton - Don J. A. Bonf.
- Tabor - Don A. A. McLean.
- Vermilion - Don Eifert.
- Wainwright - Jos. McCallum.
- Victoria - Frank A. Walker.
- Wainwright - Andrew Shandro.
- Wetaskiwin - G. S. Elm.
- Warner - J. Vestinghoff.

Die neugewählten konservativen Kandidaten:

- Alexandra - J. A. Lowery.
- Calgary (South) - Dr. Shaw.
- Calgary (Centre) - J. R. Dwyer.
- Calgary (North) - E. S. Dillod.
- Edmonton - A. A. Ewing.
- Edmonton (South) - J. V. Grant.
- Hugh River - Dr. Stanton.
- Imperial - Fred Archer.
- Lehighbridge - Dr. J. S. Stewart.
- Medicine Hat - Manor Spencer.
- Macleod - Robert Batterton.
- Okotoks - George Goodwin.
- Pinkney Creek - John Kemmis.
- Red Deer - Edward Michener.
- Rocky Mountain - R. Campbell.
- Stettin - Wain - C. Weidenhammer.
- Wainwright - G. A. Hudson.

British Columbia.

Explosion auf Schooner.

Vancouver. — Der Frachter 'Lioness' ist durch eine Explosion in der Nähe von Dundas Island vollständig zerstört worden.

Sträfling entsprungen.

Vancouver. — Mit großem Geschick hat der Sträfling Albert Bars seine Flucht aus dem Gefängnis gelungen.

genheit, sich mit Hilfe eines Stiefes Seite einen Abdruck von dem Schlüssel des Schlüsselers zu verschaffen. Auf diesem Abdruck verfertigte er aus einem Aluminium Kamm einen Nachschlüssel und verließ unbemerkt seine Zelle.

Deutsche in British Columbia.

Vancouver. — Durch die Volkszählung von 1911, also vor zwei Jahren ist festgestellt worden, daß British Columbia am 1. Juni 1911 eine deutsche Bevölkerung von 11,880 Seelen hatte.

Neue Bahn nach Vancouver.

Vancouver. — Die Northern Pacific wird in einem Jahre ihre Züge bis Vancouver führen können.

Ontario und die Maritim-Provinzen.

Automobilanzahl.

Toronto. — A. C. Brimell, Frau Brimell, E. H. Brimell und J. H. Hazel Co. wurden für einen Verstoß gegen das Automobilgesetz bestraft.

Formen und Altersverfälschung.

Ottawa. — Amühernd 20 Vertreter von Manitoba, Ontario und Quebec trafen in der letzten Woche hier ein.

Strohhaute für Verfechter.

Ottawa. — Zahlreiche Verfechter Canadas sollen in diesem Sommer Strohhaute tragen, wie vom Generalpostmeister angeordnet worden.

Kind ertrunken.

Regina, Ont. — In unmittelbarer Nähe seiner elterlichen Wohnung ist das 12 Jahre alte Kind des William McLeod in einem Teich ertrunken.

Auf hoher See begraben.

Montreal. — Ein junges Mädchen namens Sarah Baker, das sich auf Bord der 'Leontine' auf der Reise nach Montreal befand, wurde auf hoher See begraben.

Gedächtnisfeier in St. Catharines.

Ottawa. — Eine Gedächtnisfeier, die ungefähr 15 Sekunden dauerte, wurde in der letzten Woche in Ottawa und Montreal abgehalten.

Erklärt seinen Vater.

Edmonton, Ont. — Während eines Streites mit Robert Gordon, ein junger Farmer aus West-Regina, seinem Vater mit einer Eisenkette eine so schwere Verletzung beibrachte, daß derselbe kurze Zeit darauf starb.

Die englischen Wahlweiber.

Das Geheimnis der Politik der englischen Wahlweiber glaubt der Londoner Gesundheitsmann einer reichlichen Zeitung gelüftet zu haben.

Der Kampf mit dem Stromwäler.

Wenn er anlangt, was er isst und was er bedeckt.

Seinige zwei Jahreshritte.

Seinige zwei Jahreshritte, nämlich seit dem Jahre 1911, als der erste Mississippi-Stromwäler in der Gegend von St. Louis gebaut wurde.

Freiwillig sehr schützig war die Lage.

Freiwillig sehr schützig war die Lage vor allem. Und man muß jederzeit darauf gefaßt sein, daß irgend eine Mississippi-Überflutung alle früheren in der Fluthöhe übersteigt.

Das Fortschreiten auf der Bahn.

Das Fortschreiten auf der Bahn der letzten drei Jahrzehnte bedeutet ohne Zweifel die Herausgabe von noch weiterer großer Summen für diese Schutzwehren.

Wochen schüme Erfahrungen gemacht. Das Publikum ist ihrer Ausstellungen offenbar unerschrocken geworden und behandelt, wie sie es verdienen.

Der „Gudfosten“.

Der „Gudfosten“ eröffnet seine Nummer 15 mit einem farbenreichen Gesellschaftsbild von Hans von Berlin.

Der Kampf mit dem Stromwäler.

Wenn er anlangt, was er isst und was er bedeckt.

Seinige zwei Jahreshritte.

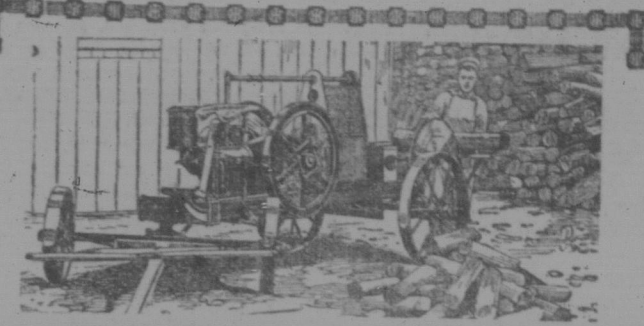
Seinige zwei Jahreshritte, nämlich seit dem Jahre 1911, als der erste Mississippi-Stromwäler in der Gegend von St. Louis gebaut wurde.

Freiwillig sehr schützig war die Lage.

Freiwillig sehr schützig war die Lage vor allem. Und man muß jederzeit darauf gefaßt sein, daß irgend eine Mississippi-Überflutung alle früheren in der Fluthöhe übersteigt.

Das Fortschreiten auf der Bahn.

Das Fortschreiten auf der Bahn der letzten drei Jahrzehnte bedeutet ohne Zweifel die Herausgabe von noch weiterer großer Summen für diese Schutzwehren.



Die Maschine verrichtet schwere Arbeit.

Wenn Sie Ihre Zeit und Gelerntem am besten ausnützen wollen, müssen Sie, um arbeiten zu können, die nötigen Werkzeuge haben.

IHC Oel- und Gasmachine.

und sparen Sie Geld und schwere Arbeit. Es ist die billigste Maschine die Sie kaufen können.

International Harvester Company of Canada, Ltd
BRANCH HOUSES

At Brandon, Calgary, Edmonton, Estevan, Hamilton, Lethbridge, London, Montreal, North Battleford, Ottawa, Quebec, Regina, Saskatoon, St. John, Winnipeg, Yorkton.

Mason & Risch Pianos.

Alle stimmen darin überein, daß Mason & Risch Pianos eine hohe Stellung in der musikalischen Welt einnehmen.

MASON & RISCH
PIANO MFG. CO.

1728 Scatth Street, Regina
10 u. 12 Ninth Ave., Moose Jaw. 258 Chrd Ave., Saskatoon

CREDIT FONCIER, F.-C.

Hauptstelle Montreal
Geld zu verleihen
Wünschen Sie Ihre Farm bald zu verbessern?

Kleine Anzeigen Seite 13

Große Zentral-Fabriken und Holzlager

Reiter Weg in Regina, am Laren, Kanter, Aufpuppels, Latten, Holz, Zement, Schindeln, Baumgatter, ufm. zu kaufen.

Cushing Bros. Co'y, Ltd., Ecke McIntyre u. Dewdney

Die Entwicklung des Westens jenseits der Felsgebirge — den Völkern der Produktion unseres Landes.

Korrespondenzen.

Aus Saskatchewan

Soldat. — An dem Strande des 45 Meilen langen schönen Sees, welcher etwa 8 Meilen von der Stadt Goldbach gelegen und mit fests bereitetenden Automobilen in kurzer Zeit zu erreichen ist, soll ein modernes Seebad eingerichtet werden.

Außer dem Badegeheim und dieser herrlichen Luft, bietet der See einen ganz enormen Fischreichtum für Angler ist man schon Erfolg zu versprechen, da es hier Fisch bis zu 8 Pfund schwer in Menge gibt.

Ja der Stadt Goldbach, welche von Regina oder Saskatoon leicht zu erreichen ist, da die Bahnverbindung bereits zu wünschen übrig läßt, haben die Herren Gebrüder Emmann, ein mit allen Neuerungen eingerichtetes Hotel, für vorzüglich zubereitete Speisen, beste Getränke bei freundschaftlicher Bedienung ist besorgt.

Die ganze Gegend ist zum größten Teil von Deutschen besetzt und können wir jedem den Besuch dieser schönen Landschaft nur dringend empfehlen.

Die Gegend ist zum größten Teil von Deutschen besetzt und können wir jedem den Besuch dieser schönen Landschaft nur dringend empfehlen.

Nach den herrlichen, warmen Tagen der vergangenen Woche hat heute am 30. April nochmals starker Schneefall stattgefunden. Wir glauben aber bestimmt, daß dieses des Winters Abschiedsgar ist, und hoffen zuversichtlich auf baldige, sonnige, wärmere Frühlingstage.

Wit/deutschem Gruß, C. Wehrens.

Briefe.

Wer von unseren Lesern kann uns die jegliche Adresse von folgenden Personen angeben? Herzlichsten Dank in voraus.

Gustav Jodel, früher wohnhaft in Saskatoon.

Sorenz Rink, früher wohnhaft in Indian Head.

V. B. Koch, früher wohnhaft in Binnisried, Alta.

Jac. Kaulder, früher wohnhaft in Greine, Alta.

Modus Berg, früher wohnhaft in Greine, Alta.

Wal. Lug, früher wohnhaft in Melville, Sask.

Harl Pinski, früher wohnhaft in Wolfshelm, Sask.

Christ. Fiesel, früher wohnhaft in Willow Bush, Sask.

V. G. Kippenstein, früher wohnhaft in Winkler, Man.

Jac. Buchler, früher wohnhaft in Winkler, Sask.

Mich. Zimmer, früher wohnhaft in Lanigan, Sask.

Geinr. Holt, früher wohnhaft in Langham, Sask.

Carl Blang, früher wohnhaft in Langham, Sask.

Dietr. Braun, früher wohnhaft in Aberdeen, Sask.

Franz Gerber, früher wohnhaft in Swift Current, Sask.

V. P. Penner, früher wohnhaft in Sanien, Sask.

Mr. Frank, früher wohnhaft in Waneia, B. C.

Ludwig Reichel, früher wohnhaft in East Mountain, Sask.

Christian Knecht, früher wohnhaft in Melville, Sask.

Mrs. W. Kuhl, früher wohnhaft in Melville, Sask.

John Krause, früher wohnhaft in Morfe, Sask.

Fred. Orienting, früher wohnhaft in Edergrobe, Sask.

Andreas Selter, früher wohnhaft in Rindersien, Sask.

David Seiler, früher wohnhaft in Rindersien, Sask.

C. G. Frank, früher wohnhaft in Grant, Ont.

Wm. Schalm, früher wohnhaft in Cedarvale, Ont.

Wart. Prodlog, früher wohnhaft in Bonda, Sask.

B. J. German, früher wohnhaft in Bangueur, B. C.

Dr. Kaiser, früher wohnhaft in South Cu'Appelle, Sask.

Joseph Wollner, früher wohnhaft in South Cu'Appelle, Sask.

Mrs. Gibbs, früher wohnhaft in Jaree, Ont.

S. Kempel, früher wohnhaft in Steinbach, Man.

Wm. Schrame, früher wohnhaft in Condie, Sask.

Mrs. F. Schell, früher wohnhaft in Ribank, Sask.

G. Mueller, früher wohnhaft in Melville, Sask.

J. Kiehl, früher wohnhaft in Melville, Sask.

H. J. Lipp, früher wohnhaft in Goldbach, Sask.

W. Rink, früher wohnhaft in Alameda, Sask.

Mr. Schumacher, früher wohnhaft in Moose Jaw, Sask.

A. Schulte, früher wohnhaft in Moose Jaw, Sask.

B. Adrecht, früher wohnhaft in Morfe, Sask.

J. Elias, früher wohnhaft in Goddsville, Sask.

G. Wollner, früher wohnhaft in Frank, Alta.

H. Heidl, früher wohnhaft in Leota, Alta.

G. Dages, früher wohnhaft in Gull Lake, Sask.

J. Wiebe, früher wohnhaft in Aberdeen, Sask.

R. Pius, früher wohnhaft in Carmel Station, Sask.

D. Pohl, früher wohnhaft in St. Saskatchewan, Sask.

A. Deutscher, früher wohnhaft in Wolf Creek, Alta.

C. Wade, früher wohnhaft in Edmonton, Alta.

H. Schwedel, früher wohnhaft in Edmonton, Alta.

A. Fischer, früher wohnhaft in Edmonton, Alta.

V. Schmidt, früher wohnhaft in Whiteford, Sask.

A. Reil, früher wohnhaft in Alast, Sask.

C. Rats, früher wohnhaft in Chamberlain, Sask.

H. Born, früher wohnhaft in Clarks Crossing, Sask.

J. B. Wiebe, früher wohnhaft in Osler, Sask.

H. Ras, früher wohnhaft in Ebbelroof, Sask.

J. Deringer, früher wohnhaft in Epper, Sask.

Schalleten. — In letzter Woche entstand durch einen aus dem Schornstein des Farmers L. Kales ein Brandfeuer. Obwohl reichlich Mittel vorhanden war, konnte man das Feuer doch nicht ersticken wegen des tüchtigen Windes, sodass wir selbst in großer Gefahr waren. Es ist nicht viel Schaden angerichtet worden, nur hat sich ein Farmer schwere Brandwunden an Händen und Gesicht zugezogen und mußte nach Gabeli gefahren werden. Es ist eine Schande, daß man hier keine Medikamente zur Hand hat, um Kranken in ihren Schmerzen zu helfen. So gut wie man für Magen und Kleidung sorgt, sollten auch in einem Haus Medikamente und Verbandstoffe fehlen. Dieses letzte Unglück hat manchen eine Lehre gegeben. Wie oft bricht ein Unglück herein und hat schwere Folgen. Es wäre eine schöne Sache, wenn sich etwa 15 Mann zusammenschließen und jeder \$2.00 für diese Medikamente und Verbandstoffe geben würde, die man dann in einem Hause aufbewahren und jedermann zur freien Verfügung stellen könnte.

Carl Siemers.

Carl Siemers.

Carmel Station. — Einsteigend finden Sie einen Dollar für das laufende Jahr.

Von manchen Korrespondenzen bin ich nicht sehr erbauet, wie z. B. Witterungsberichterstattung, Baumstümpfabern, Langbeinbildungen, und Storch Bescherungen, was ja doch rein Privatfachen sein sollten.

Unfomehr freue ich mich, wenn noch die und da ein Bauerbruder das Herz auf dem rechten Fied sitzen hat, wie unter dem 12. April dieses Jahres einige Korrespondenzen in „Courier“ zu lesen waren, welche über den Deutsch-Canadischen Bauernbund des „Maiser-Nordwesten“ in Winnipeg schrieben. Diese Männer aus Sontheu haben der Mairerante auf die Waardet gelangt und sollten verfahren, andere weniger Aufgeklärte immer mehr aufzuräumen, um dem dicken Mauerblatt gründlich einmal das Maul zu stopfen, damit es nicht weiter mit Intriguen die Leute zu fördern läßt, denn an den Mängeln, die sie dem Courier vorwerfen, sind sie am meisten beteiligt, nämlich daß sie Postinspektoren wegen Aufhänge auf den Hals hegen wird jedem noch in Erinnerung sein; denn ich könnte auch noch welche nennen und sogar solche, denen sie das Nordwestenblättchen um 50 Cents angeboten haben, um die Stundlohn zu erhalten.

Aufgewacht ihr deutschen Bauerbrüder, und sollte es gut Wahl wieder kommen, so legt alle Bedenken bei Seite und stimmt für eure eigene Interessen und nicht für die Bordenischen 3 Millionen - Flottenpolitik, um mit dem Gebe dazu beitragen besser, eure deutsche Brüder drücken zu befehlen. Das ist doch gewiß kein Deutscher rübe, der so etwas unterläßt wie es die aufgeregte Mauerferante tut.

Den „Courier“ nur das Beste wünschend,

Barman. — In der zweiten Woche des April hat man hier mit Regen begonnen. Auf dem niedrig liegenden Land war ziemlich viel Wasser, aber bei dem kalten Wetter ist es schnell abgetrocknet.

Die Einwohnerzahl von Warman ist in diesem Frühjahr wieder gewachsen. Alle Häuser sind jetzt voll und einige neue sind auch gebaut worden. Der Ort hat überaus Aussicht zu sein, in Zukunft zu vergrößern. Mehrere Verteilungen sind hier in der Nähe aufgefauft worden, auf denen schon verschiedene Gebäude errichtet worden sind. Man kann jetzt noch in der Nähe billig Land kaufen, das sich als Viehweide eignet. Hier sind schon mehrere Milchhändler, die gute Gebäude machen, indem sie ihre Milch nach Saskatoon schicken. Hier ist ausgezeichnete Gelegenheit, die Milch per Bahn zu verkaufen, was 19 Cents für 8 Gallonen kostet. In Saskatoon zahlen die Milchhändler 6 Monate lang 27 Cents und die anderen 6 Monate 24 Cents für die Gallone Milch, und wer 15 bis 20 Kühe besitzt, kann viel Geld machen, und hat nur wenig Unkosten, wenn er sein eigenes Vieh macht. Am besten ist Alee und Dolerharot für Milchhändler und Dolergeraden schneiden und

Den „Courier“ nur das Beste wünschend,

Anton Mayer, Quatrov, Sask.

Osler. — Weil von Osler und Umgebung sehr wenig in Deinen Spalten zu finden ist, so muß ich mal was von hier berichten. Der April hat uns außerordentlich schönes Wetter gebracht bis zum 22. Dann war das warme Wetter aus; es gab von die Zeit an harte Nordwestwinde mit wenig Grad Wärme am Tage, und des Nachts von 5 bis 6 Grad Frost. Die Erde war hart gefroren des Morgens, sodass die Farmer nicht eher auf das Feld rücken konnten als nachmittags und dann nur pflügen. Samen und eggen ging den Tag über nicht; aber das Wetter hat sich jedoch wieder in letzter Zeit geändert. Wir haben wieder Südwind mit etwas wärmere Witterung.

Ich muß leider eine Trauerbotschaft bringen, nämlich die Frau des Herrn Winter ist Dienstag den 22. April gestorben, nach zweitägiger Krankheit, im Bodenbett. Es ist für Herrn Winter ein großer Schmerz; er hat 6 Kinder, die noch meist alle der Mutterpflege bedürfen. Neben dem Südlust, 12 Meilen südlich von Aberdeen, ist der alte Johann Dind gestorben, der den Winter über krank gelegen hat; er wurde am 27. April zu Grabe getragen.

Johann Belgemann kam kürzlich mit seiner Frau nach Hause von Swift Current und feierte einige Tage nachher Hochzeit in seinem Hause in Orinial.

Die Preise für Eier und Butter sind sehr gefallen, für erliche werden 15c bezahlt das Dutzend; für letztere 15c das Pfund.

Fred. Penner und Peter Siemens sind von Osler nach Nogue übergegangen. Siemens hat sich im Goldhandel als Gehilfe vermieet.

Nach einem Gruß an meine Freunde in Swift Current und an die Courier-Leser

J. W.

Botschaft einer Frau an Frauen

Jede Frau sollte „Fruit-a-tives“ nehmen

Kaiserl. C. Nr. 12, Mai, 1911. „Bitte, verehrlichen Sie diesen meinen Brief, wenn Sie denken, daß andere Frauen, welche mit demselben Leiden behaftet sind, welches ich hatte, jedoch durch „Fruit-a-tives“ nicht mehr meine Heilung, das jede Frau „Fruit-a-tives“ nehmen sollte, wenn sie sich in guter Gesundheit erhalten will. „Ehe ich „Fruit-a-tives“ nahm, war ich immer behaftet mit, was man gewöhnlich „Reizen“ oder harte Reizung nennt. Diese Reizung verursachte die schlimmsten Kopfschmerzen, gegen welche ich fortwährend Medizin einnahm, ohne handige Erleichterung zu haben. Ich litt auch sehr an Verstopfung und lagten die Doktoren, daß ich dafür mein ganzes Leben meine Medizin nehmen müßte, aber durch „Fruit-a-tives“ verschwanden alle diese Beschwerden und ich bin jetzt eine gesunde Frau.“ Frau Red. Gable.

50c die Schachtel, 6 für \$2.50, Probe 25c. Bei Bestellungen oder portfrei nach Empfang des Betrages von „Fruit-a-tives“ Limited, Canada.

Stärksten Erfolg!! haben alle Anzeigen nur im „Sask. Courier“

dasselben verüßern ist auch gut. Nicht darf man nicht vergessen, daß die Kühe viel Wasser lieben, welches sehr gesund für sie ist. Mit Gruß an den Redakteur und alle Courier-Leser John Siemens.

Vinton. — Da ich jetzt auf meine Heimstätte überziehen und somit von meinen Viehen scheiden muß, und da ich nicht den jedem persönlich Abschied nehmen kann, so will ich es durch den „Courier“ tun. Ich rufe allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten ein Lebenswohl zu. Sollte mir jemand aus irgendeinem Grunde feindlich gesinnt sein, so bitte ich um Vergebung. Unser hochw. Herr Herr sagt am 20. April in herbergreichender Predigt, in der er über die Liebe sprach, daß die Liebe zur Erhaltung der Freundschaft notwendig sei. Alles soll in Frieden leben, wenn ich von hier scheide. Dimweg mit allem Dank und Segen!

Ihr Freunde in Vinton, Lemberg und Grayson laßt öfters etwas von Euch hören. Mit Gruß an das Zeitungsverjaal und an den ganzen Leserkreis, verbleibe ich Anton Mayer, Quatrov, Sask.

Osler. — Weil von Osler und Umgebung sehr wenig in Deinen Spalten zu finden ist, so muß ich mal was von hier berichten. Der April hat uns außerordentlich schönes Wetter gebracht bis zum 22. Dann war das warme Wetter aus; es gab von die Zeit an harte Nordwestwinde mit wenig Grad Wärme am Tage, und des Nachts von 5 bis 6 Grad Frost. Die Erde war hart gefroren des Morgens, sodass die Farmer nicht eher auf das Feld rücken konnten als nachmittags und dann nur pflügen. Samen und eggen ging den Tag über nicht; aber das Wetter hat sich jedoch wieder in letzter Zeit geändert. Wir haben wieder Südwind mit etwas wärmere Witterung.

Ich muß leider eine Trauerbotschaft bringen, nämlich die Frau des Herrn Winter ist Dienstag den 22. April gestorben, nach zweitägiger Krankheit, im Bodenbett. Es ist für Herrn Winter ein großer Schmerz; er hat 6 Kinder, die noch meist alle der Mutterpflege bedürfen. Neben dem Südlust, 12 Meilen südlich von Aberdeen, ist der alte Johann Dind gestorben, der den Winter über krank gelegen hat; er wurde am 27. April zu Grabe getragen.

Johann Belgemann kam kürzlich mit seiner Frau nach Hause von Swift Current und feierte einige Tage nachher Hochzeit in seinem Hause in Orinial.

Die Preise für Eier und Butter sind sehr gefallen, für erliche werden 15c bezahlt das Dutzend; für letztere 15c das Pfund.

Fred. Penner und Peter Siemens sind von Osler nach Nogue übergegangen. Siemens hat sich im Goldhandel als Gehilfe vermieet.

Nach einem Gruß an meine Freunde in Swift Current und an die Courier-Leser

J. W.

Aus Manitoba

Altona. — Da man schon lange nichts von hier hört und der Beobachter wohl noch nicht von seinem Winter Schlaf erwacht ist, will ich versuchen, die verschiedenen Neuigkeiten von hier zu berichten. Im Anfang April hatte das Wetter schönen Einzug gehalten, jetzt ist es ziemlich kalt, und fühlt man sich beim warmen Wind wohl. Johann J. Schwarz kaufte Peter Brauns Haus. Jacob Kehler ist jetzt alleiniger Weinstallbesitzer und verliert seinen Posten wohl. Dem Lehrer Julius brachte der Storch ein kleines Löffchen. Der Fleischerladen hat in letzter Zeit viel gewonnen. Peter Unger ist jetzt Besitzer. Der Panagant der sich in Binnisried operieren ließ, ist jetzt wieder im Amt. Peter Winter ist auf seine Farm nahe Dopfarm gezogen. H. Damm ist unser neuer Municipal-Schreiber und verliert seinen Posten zur größten Zufriedenheit; auch ist er sehr unermüdet. Peter Dind der gewesene Weinstallbesitzer ist jetzt Restaurantbesitzer in Charlott, Sask. Auch haben wir eine Druckerei in der Stadt. S. P. Dind ist der Besitzer. Ein neuer Automobilagent ist J. J. Schwarz. Derselbe handelt mit den alten Studebaker Wagen und hat bereits 3 verkauft. S. C. Coy wird ein vollständiger Agent von Automobilsubehör an Hand haben, auch Prestolants. Die Altona Maschinenkompanie hat einen Gasolinfüllapparat aufgestellt; derselbe ist sehr vorzuziehen, weil man nur reines Gasolin bekommt; auch soll dieselbe viele Motorfahräder verkauft haben. Peter Unger, der jetzt Wegemelter ist, hat mehrere größere Arbeiten fertig gestellt. P. Coy war einige Tage sehr krank, ist jetzt aber schon wieder auf den Beinen. Peter Braun wurde von seinem eigenen Automobil überfahren und soll schwer verletzt worden sein. Der Lehrer Julius soll dem Bager nicht ganz recht passen, weil er sehr auf Ordnung halt. Die Schule wurde noch nie so gut geleitet, und ist das alles dem Lehrer Julius zu danken. Derselbe ist ein tüchtiger Mann und wird die Fortbildungsschule nicht wieder sobald einen solchen bekommen. Soll die Schule eine Verbesserungsbank für die Leute aus Mountain Lake werden? Die Automobilfahrer fahren fleißig herum. B. Wiebe soll ein Mädchen in Gretna überfahren haben, doch soll ihre Schuld treffen. S. P. Wiebe ist neuer Schultrustee. Diese Wahl war gut. Helena Warfentin hat wieder mehrere gute Gelegenheiten vollbracht, die die Kerse als hoffnungsvoll angesehen. Die Schindler leben wohl ein, doch ihr Aeden auf unfruchtbarem Boden fällt, da sie immer mehr Arbeit bekommt. Der Bankier Wright hat ein Studebaker-Automobil gekauft. Mit Gruß an Vater und Editor Korrespondent.

Altona. — Da man schon lange nichts von hier hört und der Beobachter wohl noch nicht von seinem Winter Schlaf erwacht ist, will ich versuchen, die verschiedenen Neuigkeiten von hier zu berichten. Im Anfang April hatte das Wetter schönen Einzug gehalten, jetzt ist es ziemlich kalt, und fühlt man sich beim warmen Wind wohl. Johann J. Schwarz kaufte Peter Brauns Haus. Jacob Kehler ist jetzt alleiniger Weinstallbesitzer und verliert seinen Posten wohl. Dem Lehrer Julius brachte der Storch ein kleines Löffchen. Der Fleischerladen hat in letzter Zeit viel gewonnen. Peter Unger ist jetzt Besitzer. Der Panagant der sich in Binnisried operieren ließ, ist jetzt wieder im Amt. Peter Winter ist auf seine Farm nahe Dopfarm gezogen. H. Damm ist unser neuer Municipal-Schreiber und verliert seinen Posten zur größten Zufriedenheit; auch ist er sehr unermüdet. Peter Dind der gewesene Weinstallbesitzer ist jetzt Restaurantbesitzer in Charlott, Sask. Auch haben wir eine Druckerei in der Stadt. S. P. Dind ist der Besitzer. Ein neuer Automobilagent ist J. J. Schwarz. Derselbe handelt mit den alten Studebaker Wagen und hat bereits 3 verkauft. S. C. Coy wird ein vollständiger Agent von Automobilsubehör an Hand haben, auch Prestolants. Die Altona Maschinenkompanie hat einen Gasolinfüllapparat aufgestellt; derselbe ist sehr vorzuziehen, weil man nur reines Gasolin bekommt; auch soll dieselbe viele Motorfahräder verkauft haben. Peter Unger, der jetzt Wegemelter ist, hat mehrere größere Arbeiten fertig gestellt. P. Coy war einige Tage sehr krank, ist jetzt aber schon wieder auf den Beinen. Peter Braun wurde von seinem eigenen Automobil überfahren und soll schwer verletzt worden sein. Der Lehrer Julius soll dem Bager nicht ganz recht passen, weil er sehr auf Ordnung halt. Die Schule wurde noch nie so gut geleitet, und ist das alles dem Lehrer Julius zu danken. Derselbe ist ein tüchtiger Mann und wird die Fortbildungsschule nicht wieder sobald einen solchen bekommen. Soll die Schule eine Verbesserungsbank für die Leute aus Mountain Lake werden? Die Automobilfahrer fahren fleißig herum. B. Wiebe soll ein Mädchen in Gretna überfahren haben, doch soll ihre Schuld treffen. S. P. Wiebe ist neuer Schultrustee. Diese Wahl war gut. Helena Warfentin hat wieder mehrere gute Gelegenheiten vollbracht, die die Kerse als hoffnungsvoll angesehen. Die Schindler leben wohl ein, doch ihr Aeden auf unfruchtbarem Boden fällt, da sie immer mehr Arbeit bekommt. Der Bankier Wright hat ein Studebaker-Automobil gekauft. Mit Gruß an Vater und Editor Korrespondent.

Altona. — Da man schon lange nichts von hier hört und der Beobachter wohl noch nicht von seinem Winter Schlaf erwacht ist, will ich versuchen, die verschiedenen Neuigkeiten von hier zu berichten. Im Anfang April hatte das Wetter schönen Einzug gehalten, jetzt ist es ziemlich kalt, und fühlt man sich beim warmen Wind wohl. Johann J. Schwarz kaufte Peter Brauns Haus. Jacob Kehler ist jetzt alleiniger Weinstallbesitzer und verliert seinen Posten wohl. Dem Lehrer Julius brachte der Storch ein kleines Löffchen. Der Fleischerladen hat in letzter Zeit viel gewonnen. Peter Unger ist jetzt Besitzer. Der Panagant der sich in Binnisried operieren ließ, ist jetzt wieder im Amt. Peter Winter ist auf seine Farm nahe Dopfarm gezogen. H. Damm ist unser neuer Municipal-Schreiber und verliert seinen Posten zur größten Zufriedenheit; auch ist er sehr unermüdet. Peter Dind der gewesene Weinstallbesitzer ist jetzt Restaurantbesitzer in Charlott, Sask. Auch haben wir eine Druckerei in der Stadt. S. P. Dind ist der Besitzer. Ein neuer Automobilagent ist J. J. Schwarz. Derselbe handelt mit den alten Studebaker Wagen und hat bereits 3 verkauft. S. C. Coy wird ein vollständiger Agent von Automobilsubehör an Hand haben, auch Prestolants. Die Altona Maschinenkompanie hat einen Gasolinfüllapparat aufgestellt; derselbe ist sehr vorzuziehen, weil man nur reines Gasolin bekommt; auch soll dieselbe viele Motorfahräder verkauft haben. Peter Unger, der jetzt Wegemelter ist, hat mehrere größere Arbeiten fertig gestellt. P. Coy war einige Tage sehr krank, ist jetzt aber schon wieder auf den Beinen. Peter Braun wurde von seinem eigenen Automobil überfahren und soll schwer verletzt worden sein. Der Lehrer Julius soll dem Bager nicht ganz recht passen, weil er sehr auf Ordnung halt. Die Schule wurde noch nie so gut geleitet, und ist das alles dem Lehrer Julius zu danken. Derselbe ist ein tüchtiger Mann und wird die Fortbildungsschule nicht wieder sobald einen solchen bekommen. Soll die Schule eine Verbesserungsbank für die Leute aus Mountain Lake werden? Die Automobilfahrer fahren fleißig herum. B. Wiebe soll ein Mädchen in Gretna überfahren haben, doch soll ihre Schuld treffen. S. P. Wiebe ist neuer Schultrustee. Diese Wahl war gut. Helena Warfentin hat wieder mehrere gute Gelegenheiten vollbracht, die die Kerse als hoffnungsvoll angesehen. Die Schindler leben wohl ein, doch ihr Aeden auf unfruchtbarem Boden fällt, da sie immer mehr Arbeit bekommt. Der Bankier Wright hat ein Studebaker-Automobil gekauft. Mit Gruß an Vater und Editor Korrespondent.

Altona. — Da man schon lange nichts von hier hört und der Beobachter wohl noch nicht von seinem Winter Schlaf erwacht ist, will ich versuchen, die verschiedenen Neuigkeiten von hier zu berichten. Im Anfang April hatte das Wetter schönen Einzug gehalten, jetzt ist es ziemlich kalt, und fühlt man sich beim warmen Wind wohl. Johann J. Schwarz kaufte Peter Brauns Haus. Jacob Kehler ist jetzt alleiniger Weinstallbesitzer und verliert seinen Posten wohl. Dem Lehrer Julius brachte der Storch ein kleines Löffchen. Der Fleischerladen hat in letzter Zeit viel gewonnen. Peter Unger ist jetzt Besitzer. Der Panagant der sich in Binnisried operieren ließ, ist jetzt wieder im Amt. Peter Winter ist auf seine Farm nahe Dopfarm gezogen. H. Damm ist unser neuer Municipal-Schreiber und verliert seinen Posten zur größten Zufriedenheit; auch ist er sehr unermüdet. Peter Dind der gewesene Weinstallbesitzer ist jetzt Restaurantbesitzer in Charlott, Sask. Auch haben wir eine Druckerei in der Stadt. S. P. Dind ist der Besitzer. Ein neuer Automobilagent ist J. J. Schwarz. Derselbe handelt mit den alten Studebaker Wagen und hat bereits 3 verkauft. S. C. Coy wird ein vollständiger Agent von Automobilsubehör an Hand haben, auch Prestolants. Die Altona Maschinenkompanie hat einen Gasolinfüllapparat aufgestellt; derselbe ist sehr vorzuziehen, weil man nur reines Gasolin bekommt; auch soll dieselbe viele Motorfahräder verkauft haben. Peter Unger, der jetzt Wegemelter ist, hat mehrere größere Arbeiten fertig gestellt. P. Coy war einige Tage sehr krank, ist jetzt aber schon wieder auf den Beinen. Peter Braun wurde von seinem eigenen Automobil überfahren und soll schwer verletzt worden sein. Der Lehrer Julius soll dem Bager nicht ganz recht passen, weil er sehr auf Ordnung halt. Die Schule wurde noch nie so gut geleitet, und ist das alles dem Lehrer Julius zu danken. Derselbe ist ein tüchtiger Mann und wird die Fortbildungsschule nicht wieder sobald einen solchen bekommen. Soll die Schule eine Verbesserungsbank für die Leute aus Mountain Lake werden? Die Automobilfahrer fahren fleißig herum. B. Wiebe soll ein Mädchen in Gretna überfahren haben, doch soll ihre Schuld treffen. S. P. Wiebe ist neuer Schultrustee. Diese Wahl war gut. Helena Warfentin hat wieder mehrere gute Gelegenheiten vollbracht, die die Kerse als hoffnungsvoll angesehen. Die Schindler leben wohl ein, doch ihr Aeden auf unfruchtbarem Boden fällt, da sie immer mehr Arbeit bekommt. Der Bankier Wright hat ein Studebaker-Automobil gekauft. Mit Gruß an Vater und Editor Korrespondent.

Altona. — Da man schon lange nichts von hier hört und der Beobachter wohl noch nicht von seinem Winter Schlaf erwacht ist, will ich versuchen, die verschiedenen Neuigkeiten von hier zu berichten. Im Anfang April hatte das Wetter schönen Einzug gehalten, jetzt ist es ziemlich kalt, und fühlt man sich beim warmen Wind wohl. Johann J. Schwarz kaufte Peter Brauns Haus. Jacob Kehler ist jetzt alleiniger Weinstallbesitzer und verliert seinen Posten wohl. Dem Lehrer Julius brachte der Storch ein kleines Löffchen. Der Fleischerladen hat in letzter Zeit viel gewonnen. Peter Unger ist jetzt Besitzer. Der Panagant der sich in Binnisried operieren ließ, ist jetzt wieder im Amt. Peter Winter ist auf seine Farm nahe Dopfarm gezogen. H. Damm ist unser neuer Municipal-Schreiber und verliert seinen Posten zur größten Zufriedenheit; auch ist er sehr unermüdet. Peter Dind der gewesene Weinstallbesitzer ist jetzt Restaurantbesitzer in Charlott, Sask. Auch haben wir eine Druckerei in der Stadt. S. P. Dind ist der Besitzer. Ein neuer Automobilagent ist J. J. Schwarz. Derselbe handelt mit den alten Studebaker Wagen und hat bereits 3 verkauft. S. C. Coy wird ein vollständiger Agent von Automobilsubehör an Hand haben, auch Prestolants. Die Altona Maschinenkompanie hat einen Gasolinfüllapparat aufgestellt; derselbe ist sehr vorzuziehen, weil man nur reines Gasolin bekommt; auch soll dieselbe viele Motorfahräder verkauft haben. Peter Unger, der jetzt Wegemelter ist, hat mehrere größere Arbeiten fertig gestellt. P. Coy war einige Tage sehr krank, ist jetzt aber schon wieder auf den Beinen. Peter Braun wurde von seinem eigenen Automobil überfahren und soll schwer verletzt worden sein. Der Lehrer Julius soll dem Bager nicht ganz recht passen, weil er sehr auf Ordnung halt. Die Schule wurde noch nie so gut geleitet, und ist das alles dem Lehrer Julius zu danken. Derselbe ist ein tüchtiger Mann und wird die Fortbildungsschule nicht wieder sobald einen solchen bekommen. Soll die Schule eine Verbesserungsbank für die Leute aus Mountain Lake werden? Die Automobilfahrer fahren fleißig herum. B. Wiebe soll ein Mädchen in Gretna überfahren haben, doch soll ihre Schuld treffen. S. P. Wiebe ist neuer Schultrustee. Diese Wahl war gut. Helena Warfentin hat wieder mehrere gute Gelegenheiten vollbracht, die die Kerse als hoffnungsvoll angesehen. Die Schindler leben wohl ein, doch ihr Aeden auf unfruchtbarem Boden fällt, da sie immer mehr Arbeit bekommt. Der Bankier Wright hat ein Studebaker-Automobil gekauft. Mit Gruß an Vater und Editor Korrespondent.

Altona. — Da man schon lange nichts von hier hört und der Beobachter wohl noch nicht von seinem Winter Schlaf erwacht ist, will ich versuchen, die verschiedenen Neuigkeiten von hier zu berichten. Im Anfang April hatte das Wetter schönen Einzug gehalten, jetzt ist es ziemlich kalt, und fühlt man sich beim warmen Wind wohl. Johann J. Schwarz kaufte Peter Brauns Haus. Jacob Kehler ist jetzt alleiniger Weinstallbesitzer und verliert seinen Posten wohl. Dem Lehrer Julius brachte der Storch ein kleines Löffchen. Der Fleischerladen hat in letzter Zeit viel gewonnen. Peter Unger ist jetzt Besitzer. Der Panagant der sich in Binnisried operieren ließ, ist jetzt wieder im Amt. Peter Winter ist auf seine Farm nahe Dopfarm gezogen. H. Damm ist unser neuer Municipal-Schreiber und verliert seinen Posten zur größten Zufriedenheit; auch ist er sehr unermüdet. Peter Dind der gewesene Weinstallbesitzer ist jetzt Restaurantbesitzer in Charlott, Sask. Auch haben wir eine Druckerei in der Stadt. S. P. Dind ist der Besitzer. Ein neuer Automobilagent ist J. J. Schwarz. Derselbe handelt mit den alten Studebaker Wagen und hat bereits 3 verkauft. S. C. Coy wird ein vollständiger Agent von Automobilsubehör an Hand haben, auch Prestolants. Die Altona Maschinenkompanie hat einen Gasolinfüllapparat aufgestellt; derselbe ist sehr vorzuziehen, weil man nur reines Gasolin bekommt; auch soll dieselbe viele Motorfahräder verkauft haben. Peter Unger, der jetzt Wegemelter ist, hat mehrere größere Arbeiten fertig gestellt. P. Coy war einige Tage sehr krank, ist jetzt aber schon wieder auf den Beinen. Peter Braun wurde von seinem eigenen Automobil überfahren und soll schwer verletzt worden sein. Der Lehrer Julius soll dem Bager nicht ganz recht passen, weil er sehr auf Ordnung halt. Die Schule wurde noch nie so gut geleitet, und ist das alles dem Lehrer Julius zu danken. Derselbe ist ein tüchtiger Mann und wird die Fortbildungsschule nicht wieder sobald einen solchen bekommen. Soll die Schule eine Verbesserungsbank für die Leute aus Mountain Lake werden? Die Automobilfahrer fahren fleißig herum. B. Wiebe soll ein Mädchen in Gretna überfahren haben, doch soll ihre Schuld treffen. S. P. Wiebe ist neuer Schultrustee. Diese Wahl war gut. Helena Warfentin hat wieder mehrere gute Gelegenheiten vollbracht, die die Kerse als hoffnungsvoll angesehen. Die Schindler leben wohl ein, doch ihr Aeden auf unfruchtbarem Boden fällt, da sie immer mehr Arbeit bekommt. Der Bankier Wright hat ein Studebaker-Automobil gekauft. Mit Gruß an Vater und Editor Korrespondent.

Altona. — Da man schon lange nichts von hier hört und der Beobachter wohl noch nicht von seinem Winter Schlaf erwacht ist, will ich versuchen, die verschiedenen Neuigkeiten von hier zu berichten. Im Anfang April hatte das Wetter schönen Einzug gehalten, jetzt ist es ziemlich kalt, und fühlt man sich beim warmen Wind wohl. Johann J. Schwarz kaufte Peter Brauns Haus. Jacob Kehler ist jetzt alleiniger Weinstallbesitzer und verliert seinen Posten wohl. Dem Lehrer Julius brachte der Storch ein kleines Löffchen. Der Fleischerladen hat in letzter Zeit viel gewonnen. Peter Unger ist jetzt Besitzer. Der Panagant der sich in Binnisried operieren ließ, ist jetzt wieder im Amt. Peter Winter ist auf seine Farm nahe Dopfarm gezogen. H. Damm ist unser neuer Municipal-Schreiber und verliert seinen Posten zur größten Zufriedenheit; auch ist er sehr unermüdet. Peter Dind der gewesene Weinstallbesitzer ist jetzt Restaurantbesitzer in Charlott, Sask. Auch haben wir eine Druckerei in der Stadt. S. P. Dind ist der Besitzer. Ein neuer Automobilagent ist J. J. Schwarz. Derselbe handelt mit den alten Studebaker Wagen und hat bereits 3 verkauft. S. C. Coy wird ein vollständiger Agent von Automobilsubehör an Hand haben, auch Prestolants. Die Altona Maschinenkompanie hat einen Gasolinfüllapparat aufgestellt; derselbe ist sehr vorzuziehen, weil man nur reines Gasolin bekommt; auch soll dieselbe viele Motorfahräder verkauft haben. Peter Unger, der jetzt Wegemelter ist, hat mehrere größere Arbeiten fertig gestellt. P. Coy war einige Tage sehr krank, ist jetzt aber schon wieder auf den Beinen. Peter Braun wurde von seinem eigenen Automobil überfahren und soll schwer verletzt worden sein. Der Lehrer Julius soll dem Bager nicht ganz recht passen, weil er sehr auf Ordnung halt. Die Schule wurde noch nie so gut geleitet, und ist das alles dem Lehrer Julius zu danken. Derselbe ist ein tüchtiger Mann und wird die Fortbildungsschule nicht wieder sobald einen solchen bekommen. Soll die Schule eine Verbesserungsbank für die Leute aus Mountain Lake werden? Die Automobilfahrer fahren fleißig herum. B. Wiebe soll ein Mädchen in Gretna überfahren haben, doch soll ihre Schuld treffen. S. P. Wiebe ist neuer Schultrustee. Diese Wahl war gut. Helena Warfentin hat wieder mehrere gute Gelegenheiten vollbracht, die die Kerse als hoffnungsvoll angesehen. Die Schindler leben wohl ein, doch ihr Aeden auf unfruchtbarem Boden fällt, da sie immer mehr Arbeit bekommt. Der Bankier Wright hat ein Studebaker-Automobil gekauft. Mit Gruß an Vater und Editor Korrespondent.

Altona. — Da man schon lange nichts von hier hört und der Beobachter wohl noch nicht von seinem Winter Schlaf erwacht ist, will ich versuchen, die verschiedenen Neuigkeiten von hier zu berichten. Im Anfang April hatte das Wetter schönen Einzug gehalten, jetzt ist es ziemlich kalt, und fühlt man sich beim warmen Wind wohl. Johann J. Schwarz kaufte Peter Brauns Haus. Jacob Kehler ist jetzt alleiniger Weinstallbesitzer und verliert seinen Posten wohl. Dem Lehrer Julius brachte der Storch ein kleines Löffchen. Der Fleischerladen hat in letzter Zeit viel gewonnen. Peter Unger ist jetzt Besitzer. Der Panagant der sich in Binnisried operieren ließ, ist jetzt wieder im Amt. Peter Winter ist auf seine Farm nahe Dopfarm gezogen. H. Damm ist unser neuer Municipal-Schreiber und verliert seinen Posten zur größten Zufriedenheit; auch ist er sehr unermüdet. Peter Dind der gewesene Weinstallbesitzer ist jetzt Restaurantbesitzer in Charlott, Sask. Auch haben wir eine Druckerei in der Stadt. S. P. Dind ist der Besitzer. Ein neuer Automobilagent ist J. J. Schwarz. Derselbe handelt mit den alten Studebaker Wagen und hat bereits 3 verkauft. S. C. Coy wird ein vollständiger Agent von Automobilsubehör an Hand haben, auch Prestolants. Die Altona Maschinenkompanie hat einen Gasolinfüllapparat aufgestellt; derselbe ist sehr vorzuziehen, weil man nur reines Gasolin bekommt; auch soll dieselbe viele Motorfahräder verkauft haben. Peter Unger, der jetzt Wegemelter ist, hat mehrere größere Arbeiten fertig gestellt. P. Coy war einige Tage sehr krank, ist jetzt aber schon wieder auf den Beinen. Peter Braun wurde von seinem eigenen Automobil überfahren und soll schwer verletzt worden sein. Der Lehrer Julius soll dem Bager nicht ganz recht passen, weil er sehr auf Ordnung halt. Die Schule wurde noch nie so gut geleitet, und ist das alles dem Lehrer Julius zu danken. Derselbe ist ein tüchtiger Mann und wird die Fortbildungsschule nicht wieder sobald einen solchen bekommen. Soll die Schule eine Verbesserungsbank für die Leute aus Mountain Lake werden? Die Automobilfahrer fahren fleißig herum. B. Wiebe soll ein Mädchen in Gretna überfahren haben, doch soll ihre Schuld treffen. S. P. Wiebe ist neuer Schultrustee. Diese Wahl war gut. Helena Warfentin hat wieder mehrere gute Gelegenheiten vollbracht, die die Kerse als hoffnungsvoll angesehen. Die Schindler leben wohl ein, doch ihr Aeden auf unfruchtbarem Boden fällt, da sie immer mehr Arbeit bekommt. Der Bankier Wright hat ein Studebaker-Automobil gekauft. Mit Gruß an Vater und Editor Korrespondent.

Altona. — Da man schon lange nichts von hier hört und der Beobachter wohl noch nicht von seinem Winter Schlaf erwacht ist, will ich versuchen, die verschiedenen Neuigkeiten von hier zu berichten. Im Anfang April hatte das Wetter schönen Einzug gehalten, jetzt ist es ziemlich kalt, und fühlt man sich beim warmen Wind wohl. Johann J. Schwarz kaufte Peter Brauns Haus. Jacob Kehler ist jetzt alleiniger Weinstallbesitzer und verliert seinen Posten wohl. Dem Lehrer Julius brachte der Storch ein kleines Löffchen. Der Fleischerladen hat in letzter Zeit viel gewonnen. Peter Unger ist jetzt Besitzer. Der Panagant der sich in Binnisried operieren ließ, ist jetzt wieder im Amt. Peter Winter ist auf seine Farm nahe Dopfarm gezogen. H. Damm ist unser neuer Municipal-Schreiber und verliert seinen Posten zur größten Zufriedenheit; auch ist er sehr unermüdet. Peter Dind der gewesene Weinstallbesitzer ist jetzt Restaurantbesitzer in Charlott, Sask. Auch haben wir eine Druckerei in der Stadt. S. P. Dind ist der Besitzer. Ein neuer Automobilagent ist J. J. Schwarz. Derselbe handelt mit den alten Studebaker Wagen und hat bereits 3 verkauft.

1. Hubert Adam, 2. Michael Wagner, 3. Leopold Wild, 4. Johann Damann, 5. und 6. Johann und Joseph Filsner, 7. Michael Augustin und 8. Johann Dem aus Astenleitz.

Samliche sind verheiratet und haben eine Familie abgesehen. Herr Josef Sager aus Edmond, Sask., gebürtig aus Astenleitz, Kanada, übermittelte mir kürzlich durch eine Karte Dank für den Bericht im Courier und herzlichen deutschen Gruß. Danke beifügen hierauf auf diesen Brief. Nun diene zur Kenntnis, daß in der evang. Gemeinde ein Austausch gegenwärtig unvollständig abgelaufen ist. Der dortige Pfarrer und ein großer Teil der Gemeindeglieder haben in fortwährendem Kontakt. Wer der schuldtragende Teil ist, konnte ich bisher noch nicht genau feststellen.

Deute erhielt ich einmal auch eine Bescheidigung von einer mit meinen Anverwandten hier lebenden Familie. Ein länger, ausdauernder Brief mit einem verzeihlichen Präsenz sehr schönes, ledernes Ledertuch, aufgegeben in Brief Kiste, Sask., Kanada, von Herrn Jakob Hoffmann beim letzten letzten Briefe, brachte mir heute einen freudvollen Tag. Herzlichen Dank der lieben Familie Hoffmann für die freundliche Erinnerung und das schöne Präsent. Ich oder Frau Theresie Hoffmann bin noch so sehr, die Schwestern der erkrankten Bräutigam, an die ich mich über nicht zu erinnern vermag, sondern nur bei Briefen, meine Gedanken zum Ausdruck einmal in Kanada zu bringen, und erlöst sich bereit, für die nächsten 70 Jahre zu verbleiben. Sehr lieblich! Ich bin sehr dankbar für die liebe Familie Hoffmann für die freundliche Erinnerung und das schöne Präsent. Ich oder Frau Theresie Hoffmann bin noch so sehr, die Schwestern der erkrankten Bräutigam, an die ich mich über nicht zu erinnern vermag, sondern nur bei Briefen, meine Gedanken zum Ausdruck einmal in Kanada zu bringen, und erlöst sich bereit, für die nächsten 70 Jahre zu verbleiben.

alles in der jetzigen frischen Zeit erleben muß! — Ja, wo ist die schöne Zeit, die deutsche Gemüthsheit, von der ich gar so sehr, bei uns daheim!

Wir hatten schon einige Wochen recht herrliches Frühlingswetter, so gar ganz echte Sommertage. Es wurde wolgedehnt und schon alles herrlich grün und der Anbau ist ziemlich weit vorgeritten. Seit gestern aber sieht es wieder ganz winterlich aus. Ein kalter Sturmwind, Regen und Schnee zwingt uns, wieder Pelze und Pelzfäpchen heranzuziehen. Hoffentlich nur vorübergehend.

Allen, allen Freunden und Bekannten recht herrliche Gemüthsheit von E. Wagner. Am 3. Mai. — Wir bedauern aufrichtig, daß Sie, Herr Wagner, den "Courier" so unregelmäßig erhalten. Wir senden unsere Zeitung pünktlich und regelmäßig an Ihre Adresse und freuen uns mit Ihren Landsleuten, wenn Sie öfters dem "Courier" recht zu Statten kommen. Wenn Sie uns mitteilen wollen, welche Nummern verloren gegangen sind, so werden wir dieselben gern nachsenden. Als, bitte, herzlich schreiben, wir werden Ihnen auf Wunsch gern das Porto vergüten. Bitte Grüße.

Ontario Frau ihr Glück

Bereit von diesem schwachen erkrankten, immer-müden Gefühl, durch India C. Finckham's Compound.

Thelalou, Ont. — Ich kann von Ihrer Medizin nicht zu hoch sprechen. Wenn ich keinen Arbeit habe und wenn ich das schwache erkrankte Gefühl immer wieder über mich habe, faule ich eine Woche lang. India C. Finckham's Compound, welches mir Kraft gibt und mich wieder zur perfecten Gesundheit herstellt. Es ist wirklich ein Segen für Frauen, und ich kann von demselben nicht hoch genug sprechen. Ich empfehle es gerne anderen.

Mrs. A. Cameron, Thelalou, Ont. Frauen, welche von Idiosyncrasien, welche ihrer Tage eigen sind, leiden, sollen nicht vergessen, daß die Heilungskraft von India C. Finckham's Compound, es ist, was jeder in vollkommenen Gesundheit herstellen wird.

Es wird in den Vereinigten Staaten jährlich hundert von Tausenden, vielleicht Millionen von Frauen, welche durch dieses verurteilte alte Mittel, welches vor 30 Jahren aus Europa von einer Frau hergeleitet wurde, um die Frauen-Leiden zu lindern, gequält werden. Wenn Sie krank sind und eine solche Medizin brauchen, weshalb versuchen Sie es nicht.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

Wenn Sie einen besonderen Rat haben wollen, schreiben Sie an India C. Finckham's Compound Co. (Vertraulich) Luna, Wash. Ihr Brief wird durch eine Frau geantwortet, geleitet und beantwortet werden, und dabei als streng Vertraulichkeit behandelt.

in einer Salzburger Kirche einen Inweilensand vermischt haben. Sie nahmen von einer Karrenladung die reinen Edelsteine beiseite goldene Krone und verarbeiteten die Edelsteine mit Glassteinen, worauf sie die Krone wieder auf die Statue setzten, ohne daß irgend etwas davon bemerkt worden wäre.

Im Jahre 1899 wurde ein zweiter noch unaufgeklärter Mord verübt, der vermutlich von den gleichen Tätern begangen wurde, um eine unbekanntere Person beiseite zu schaffen. Am Donnerstag 1899 wurde am Stammesfriedhofe in der Viehweiden die 13-jährige Theresie Pfingst durch einen Mörder mit einem Revolver erschossen. Die Leiche wurde in der Nähe des Friedhofes gefunden, es wurde durch die Entdeckung der Wunden Waldmann's auch diejenige des jungen Mädchens zu ermitteln.

Der neueste Ozeanreize Interessantes vom Bau des Dampfers "Waterland" der Hamburg-America Linie.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht. Er ist ein feiner der wenigen Zerstörer der Flottenflotte, die in diesen Tagen in der Nordsee verkehren. Er ist ein feiner der wenigen Zerstörer der Flottenflotte, die in diesen Tagen in der Nordsee verkehren.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Der mit dem stolzen Namen "Imperator" benannte neue Zerstörer der Flottenflotte hat seinen Heimathafen auf dem Wege nach New York nicht verlassen, und wiederum das ein zweites, ein noch größerer Molo, der die Bauarbeiten der Hamburg-America Linie im Top und die schwere, weiß-roten Farben am Kopf zum Ruhm Deutschlands auf dem Weltmeere zeigen wird, sein Element erreicht.

Aus Rußland

Wladimir. — In No. 23 des "Courier" las ich mit Freude einen Brief von meinem Bruder, Jakob S. Klein, und bin dankbar, daß er auch noch an mich denkt. Ich lese ihm hiermit einen Gegenbrief, der gleichsam an meine Kameraden Jakob Meier, Andreas Seering, an Carl Meier, an meine Schwägerin Ludwiga Meier, Johannes (Großmutter) und Peter Meier, Diefen und allen, die in Wladimir wohnen, und wünsche ich viel Glück und Segen und bitte Sie, im "Courier" etwas von sich hören zu lassen. Ich lese im "Courier" immer weiter nach, es etwas von meinen Mitreisenden darin zu tun will ich schließlich.

Meine Adresse ist: Johann Simon Klein, 2. Rußland, Sankt Petersburg, Postkassettensystem, Gebiet St. Schwabensdorf, Antonie Klosterdorf.

Das Heim der Kaiserthöchter Die Villa, die Sie mit ihrem Gatten in Matheson besitzen wird, enthält kein Duzend Zimmer.

Berlin. — Mit Beginn des Sommerhalbjahres soll der Prinz Ernst August von Cumberland, Brautgarn der Prinzessin Victoria Luise, nach Matheson überreden, um seinen Frondienst bei den Zieten-Skizzen aufzunehmen. Es werden bereits die Vorbereitungen für eine Heberriedung in den neuen "Karnisjensort" getroffen. Und in das Heim, das der Prinz zunächst allein besetzt, wird er auch die junge Prinzessin führen.

Die Villa, die das junge Paar erworben wird, liegt in der Nähe des Waldens des Matheson, in laubdicker Einfassung am Waldesrand, und ist wie geschaffen, einem jungen Paar zur Unterkunft in dienen. Auf eine größere "Kochkammer" wird man allerdings verzichten müssen und ebenso auch auf Repräsentationsräume im eigentlichen Sinne.

Rechnet man alles zusammen, so werden dem Prinzen und der Herzogin noch nicht ein volles Duzend Zimmer zur Verfügung stehen, wenn auch angenommen werden darf, daß zur Unterkunft des kleinen Hofstaates, der Bedienten und Bedienten weitere Lokalitäten gemietet werden. Aber selbst Kaiserthöchter müssen sich in dem kleinen Interesse entscheiden lassen; bewohnt doch selbst das Kronprinzenpaar im Garnisjensort der ersten Skizzen eine Villa, die auf eine herrliche Unterkunft kaum Anspruch erheben kann. Und dem Kronprinzen fällt in seinem Kommando doch zum mindesten die Repräsentation einer Regimentskommandeurs zu, dem Prinzen Ernst August im stillen Matheson nur die eines Oberleutnants. Nebenfalls werden herrliche Güter in Matheson in der Cumberland-Villa nicht überherbergt werden können.

Aus den zunächst getroffenen Bestimmungen geht hervor, daß nicht daran gedacht worden ist, dem jungen Prinzenpaar in Matheson auf Jahre hinaus preisliche Offizier bei der hinaus eine Garnison zu bieten. Der Zieten-Skizzen soll eben in den preislichen Frondienst einberufen werden, wenn auch nach den Traditionen angenommen werden darf, daß er während der Uniform der Zieten-Skizzen tragen wird und somit auch während mit diesem Regiment in einer Verbindung bleibt.

Nebenfalls ist die Cumberland-Villa in Matheson zunächst als Garnison geeignet. Dem jungen fürstlichen Paar ein Heim zu bieten, und in Matheson wird man es mit Freude begrüßen, wenn die Hausstandarte der Cumber-

land- oder der Herzogin von Braunschweig zum ersten Male auf der Welt zu erscheinen wird.

Wörterbände spät entlarvt. Reichte eines Sterbenden Klart Brechen auf — Tüder hat meistens wahlhabende Personen.

Salzburg. — Am 5. September 1899 wurde Dr. Albert Waldmann, Stadtkapellmeister der Musikdirektion Julius Hofmeister in Wien, oberhalb der Vikalmühle in Paris, auf dem Wege zur "Judenbegräbnis" überfallen und getötet. Man brachte den Leichnam sofort ins Spital, wo er, ohne wieder zum Bewußtsein zu kommen, nach dem Tode im Spital starb. Die Leiche wurde in der Nacht des 10. September in ein Grabhaus überführt, das nach dem Tode des Kapellmeisters im Jahre 1899 erbaut wurde. Dr. Waldmann war ein Mann, der ein am Geiste von einem herrlichen, während, die auch in der rechten Schläfe von einem Rasen. Die ersten Erhebungen der Behörden führten zu keinem Ergebnis, und bis heute vermutet man, daß Dr. Waldmann das unglückliche Opfer der Unvorsichtigkeit eines Jagdschützen wurde, der an einer von der Baroness von Meinhof (Herrin) Verwaltung veranlasseten Jagd teilgenommen hatte.

Das Opfer eines Mordmörders. Nummer findet dieser dunkle Fall eine ganz überraschende Aufklärung. Dr. Waldmann ist das Opfer eines Mordmörders geworden. Die Behörden sind auf der Spur sämtlicher Beteiligten, deren Vergeltung unmittelbar bevorsteht. Einer der Mörder hat auf dem Leichnam, von Gewissensbissen gequält, die Mordtat seinen Peinlichster gestanden.

Die von der Gendarmerie gepflogenen Erhebungen führten auf die wichtige Fährte und stellten fest, daß am dem Verbrechen eine Reihe von guten Bekannten lebenden Personen beteiligt sind. Der Haupttäter ist ein mehrjähriger Hausdiener, der sich eines großen Ansehens erfreut. Der Mordmörder Dr. Waldmann soll einen Betrag von 80,000 Kronen bei sich getragen haben, von dem die Leiche nur noch etwas über 200 Kronen gefunden wurden.

Andere Verbrechen der Bande. Die Mordverbrechen scheitern aus in andere Verbrechen verwickelt in dem die Sterbende gelang unter anderem, daß er seine Komplizen

Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"

Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"

Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"

Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"

Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"

Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"

Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"

Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"

Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"

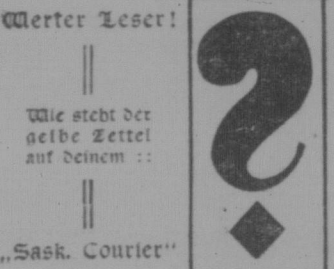
Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"

Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"

Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"

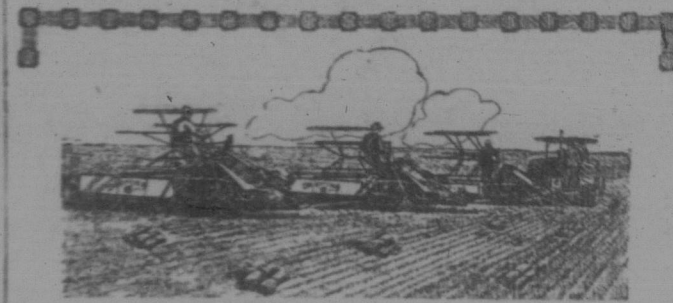
Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"

Wie steht der gelbe Zettel auf dem... "Sask. Courier"



Advertisement for 'Das Farben zuhause' (Dyeing at home) featuring a product image and text describing the benefits of the dyeing process.

Advertisement for 'Das Farben zuhause' (Dyeing at home) featuring a product image and text describing the benefits of the dyeing process.



Deering New Ideal Binder Der Meister des Feldes

Deering Binder haben einen Standard über die ganze Welt geschaffen. Sie immer Getreide geerntet wird, in der Deering Binder bekannt als eine zuverlässige Maschine, eine die immer bereit ist in irgend ein Getreidefeld zu geben, lang oder kurz, liegend oder steil, um es alles zu schneiden und zu binden.

Deering Qualität hat einen Namen über die ganze Welt, aber die Maschinen selbst sind verstanden, um den Bedingungen der verschiedenen Länder zu entsprechen. Eine die Reize in Welt-umfassenden Getreide-ernte, und gewisse Besätze hinzugefügt werden, welche den Reiz Deering Binders besonders wirksam machen. Die wie ein Z gefornete Schneidmesser grünen Getreide vorzubereiten, ohne auf die Schneidmesser zu fallen. Die Doppel- und Dreifach-geformten Nadeln eingeleitet werden, es steht immer parallel mit der Schneidmesser, so es hoch oder niedrig erhebt. Ganze Schichten können an Stelle der gewöhnlichen getrockneten Hecke benutzt werden, wenn es so gewünscht wird. Die Umänderung kann in wenigen Minuten gefahren. Drei Feder und drei Hammer-Hebe tragen viel dazu bei, gute Arbeit zu tun. Der wundervolle Deering Motor braucht nur erdacht zu werden. Ihr wird was er tut.

Die wie eine andere große Verträge werden Euch von dem lokalen A. & C. Agenten genau erklärt werden. Kommt und besucht ihn, aber lasst nicht Gelegenheiten an das nächste Freigang.

Advertisement for International Harvester Company of Canada, Ltd. featuring a logo and text about Western Branch Houses.

Geschäfts-Eröffnung

Wolles deutschen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß wir (Herrn) C. Baerenfaenger & Sohn, Regina, Sask., eine Fleischerei eröffnet haben und dieselbe ein vollständiges Lager von allen Fleischwaren und Wurstwaren haben. Kommt und besucht uns, wenn es so gewünscht wird. Besprechungen werden sorgfältig und prompt erledigt. Um recht zahlreichen Zuspruch zu bitten. N. Baerenfaenger & Sohn, Regina, Sask. Telefon 126. Gefe Ottawa St. und Gefe Ave.

Grand Trunk Pacific

Ozean-Dampfschiff-Sahrkarten

nach und von allen Punkten in Europa. Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten. Beste Bedienung. Wahl der Linien. Lädt uns Eure Freunde von der alten Heimat herüberbringen!

Unter europäischen Häfen werden sich um die Passagiere persönlich kümmern und dieselben auf dem besten Dampfschiff weiterleiten.

Referenzen, Broschüren und alle Informationen von W. G. Powell, Regina, Sask. 610 Ballenger Agent Commercial Block Elfte Avenue Phone 196

Grand Trunk Pacific

Grand Trunk Pacific

Grand Trunk Pacific

Grand Trunk Pacific

Grand Trunk Pacific

Grand Trunk Pacific

Grand Trunk Pacific

Grand Trunk Pacific

\$25.00 Bon Europa mit direkter Verbindung der URANIUM-LINIE URANIUM S. S. CO. LTD.

Rotterdam nach Halifax

Jetzt

Canadian American Steamship Agencies, Minneapolis, Minn., U.S.A. oder an unsere Lokalagenten.

Wohin?

Ein kühneres Wort zum Streit in die deutsche Organisation.

Von E. Gomm, Straßburg, Ostl.

Die Organisation des Deutsch- tums, die von mir, wie ichlich von vielen guten Deutschen, mit herzlichster Freude begrüßt wurde...

Die Gründung des Nationalbundes begrüßt ich zunächst mit großer Begeisterung. Sofort wollte ich an die Gründung von Ortsgruppen gehen...

Denen gegen eine solche Verbindung auszusprechen?

Nein, abweichende Ansichten können mich persönlich nicht abhalten einer Organisation beizutreten.

Ich möchte das Augenmerk auf die Herren Maron, Altermann und Dr. Wulfschlag lenken...

Können wir Deutsche dazu beitragen, den einzigen konservativen Zeitung unter den deutschen Zeitungen...

Dennoch, Herr Bundessekretär, brauchen sich so viele Deutsche, Ihre Arbeit mit ganzen Herzen zu unterstützen?

Der Brief, der diesen Postus enthält, ist unterschrieben: Deutsch-Canadianischer Rat (Nordwest) 1. A. Jul. Altermann, Schatzmeister.

Bei der Gründungsversammlung unseres Provinzialverbandes in Regina vertrat der dortige Vertreter des Nordwesten noch den Anschein...

Bei der Gründung der Zeitung unter den deutschen Zeitungen in Kanada eine überragende Stellung und Bedeutung zu schaffen?

Dennoch, Herr Bundessekretär, brauchen sich so viele Deutsche, Ihre Arbeit mit ganzen Herzen zu unterstützen?

Dennoch, Herr Bundessekretär, brauchen sich so viele Deutsche, Ihre Arbeit mit ganzen Herzen zu unterstützen?

Mit Gelchwüren bedeckter Fuß

Jam-Buf heilte eine Frau, als der Fuß so schlimm war, daß sie Krücken gebrauchen mußte.

Für etliche Wochen, schlimmen Fuß, oder chronische Geschwüre, in Jam-Buf als Heiler unergänglich.

Mein Sohn heilte eine schlimme Schnitt, den er an seinem Finger hatte, indem er Jam-Buf gebrauchte, und riet mir Jam-Buf zu probieren.

Jam-Buf ist ebenbürtig für Geschwüre, Abzess, Pusteln, Stalp Wunden, Schmitz, Blut-Vergiftung, etliche Wunden, Durchschlagen, Gecema, Ausschläge und alle anderen Hauterkrankungen...

Wenn Sie die schon Jam-Buf Zeitungsversucht? Sie ein Tablet.

Deutschland den Bund auf die Füße gestellt hat. Will der Herr Bundessekretär noch immer behaupten, sein Bund sei keine „konserervative Wache“?

Nach ein paar Worte an den Herrn Bundessekretär. Sie werden mir glauben, Herr Doktor, daß ich jede Einzelheit, die mit der deutschen Organisation zusammenhängt, mit großem Interesse und auf das Genaueste verfolge.

Herrn kritisieren Sie das Vorgehen einzelner Vereine (Medicine Hat etc.) Nach meiner Auffassung sind die Vereine und Einzelmitglieder vielmehr dazu da, das Bestehen eines verantwortlichen Vorstandes zu kritisieren.

Glauben Sie wirklich, daß Sie auf diese Weise das Deutschtum einengen und organisieren können?

Der Herr Bundessekretär wendet sich mit Vorliebe gegen jedermann, der den Verdacht ausspricht, seine Gründung mit dem „Nordwesten“ sei eine „konserervative Wache“.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Dr. J. H. Fletcher. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren. CASTORIA

Achtung! Farmer! Every Prosperous Farmer has a McCormick. Bietet u. Crasmaschinen, P. & O. Pflüge, McCormick-Drills, Transport u. feststehende Gasolinmaschinen, Hamilton-Wagen, Brechmaschinen, Buggies u. Deliverywagen.

Security Lumber Company, Limited. Unter Lager ist durchweg neu und reichhaltig. Ziegel, Zementblöcke, Baupapier, Dachbedeckungen etc.

Bergl & Tretter, Regina. Real Estate Agenten, Anleihen, Lebens-, Hagel- und Feuer-Versicherung, Geldwechsel, Schiffsfahrt den und nach Europa. Stadt und Farmeigentum gekauft, verkauft und veräußert.

Bergl & Tretter, Regina. Verlangt immer nur Saskatoon Bier und besteht darauf.

Hoeschen-Wentzler Brewing Co., Ltd. Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. Saskatoon Bier ist gebraut von besten canadischen Malz und feinstem kühlendsten Hopfen.

WILKIE ist der Schlüssel zu dem Peace River-Distrikt und hat eine sehr große Zukunft vor sich. Vor etwas mehr als drei Jahren existierte dieser Platz noch nicht, und heute ist es ein Platz, der bald den Namen „City“ anfordern werden darf.

Broders Annex

Stad 18. Die letzte Wäge zu \$575 per Etick. \$50.00 bar. Rest \$40.00 per Monat.

A. S. Walker Land Co., Ltd.

1841 Fourth Str. Regina, Sask.

Wilkie, Sask.

E. P. N. Divisional Punkt. Stadt-Platz machen für Sie Geld. Nur kurze Zeit für nur \$1000 bar, Rest \$5.00 per Monat.

Regina und Umgegend

Getraut wurde in der Co.-Aufs. Dreimalsteits - Gemeinde Wilhelms Platz von Herrn und Frau Georg Zohn.

Frau Carl Weber von Stratford am Montag Morgen 5 Uhr nach längerem Krankenlager und wurde am Mittwoch 2 Uhr von Pastor Herber von der St. Johannes-Gemeinde auf dem Friedhof in Odenwald beigesetzt. (Inser Beilieg. in Unterblättern). Frau Weber war 43 Jahre alt und hinterließ außer dem trauernden Gatten noch 6 Kinder im Alter von 3-21 Jahren.

Gezogen der Markttag am Sonntag Straße No. 1731 ist von Herrn J. Baker ein neues Zartfleisch eröffnet worden. Wir verweisen unsere Leser auf die Anzeige in heutiger Nummer.

Herr Johann Treiter, der die letzten Winter auf seiner Farm in Bielefeld war, ist wieder nach Regina zurückgekehrt und hat gemeinsam mit Herrn Stephan Beral ein Grundbesitzgeschäft am 1502-10. Ave. eröffnet. Wir können unseren Lesern diese Firma hinsichtlich ihrer Reueitaten empfehlen und verweisen auf die Anzeige in dieser Nummer.

Das Meyer und Jacob Strich werden sich diese Woche nach England auf ihre Heimreise begeben.

Frau Valentin Landberger von Nauke, Sask., wurde hier am vergangenen Mittwoch durch die Geburt eines kleinen Mädchens in General Hospital entrent. Mutter und Tochter sind wohl.

Am Mittwoch den 30. April wurde eine Anzahl Deutscher im Metropolitan Hotel versammelt, um über die Gründung eines Vereins zu beraten. Dieser Hauptzweck ist es, die deutsche Gemeinschaft und deutsches gesellschaftliches Leben zu fördern. Die Anwesenden zeigten von Anfang an durch ihre rege Teilnahme an der Debatte und durch zahlreiche Vorschläge ihr großes Interesse an dem Zustandekommen eines Unternehmens, das sich schon seit langer Zeit als ein großes Bedürfnis erwiesen hatte. Da der neue Verein in jeder Hinsicht noch relativ jung ist, werden wir hoffentlich durch die Unterstützung der Beteiligten zu erwarten sein, dass seine Gründung schon in den nächsten Wochen vor sich geht. Bei der ersten Versammlung konnte mit Genehmigung konsultiert werden, dass jeder der Anwesenden demütig war, sein Bestes zur Beförderung eventueller Hindernisse beizutragen.

Jedem der Versammelten wurde Gelegenheit geboten, seine Ansicht kundzutun zu äußern, und so wurde von verschiedenen Seiten auch der Vorschlag gemacht, den angestrichlichen suspendierten Verein "Teutonia" zu diesem Zweck wieder in's Leben zu rufen, was sehr leicht dadurch zu erreichen wäre, dass man denselben als Mitglied beitrete.

Natürlich kam auch die Sprache auf den Saal, und es wurde für gut befunden, dass man sich später ev. in corpore wieder für die Angelegenheit wieder zu erörtern. Ferner wurde beschlossen, die nächsten Versammlungen in Victoria und dem European Hotel stattfinden zu lassen, und dadurch irgend welche persönlichen Meinungen von vornherein auszuschalten.

Am Freitag des provisorischen Komitees werden hiermit die Deutschen Regina's ersucht, sich recht zahlreich zu der zweiten Versammlung einzufinden, welche am Freitag den 9. Mai, Abends um 8 Uhr, in der Victoria Hotel abgehalten wird.

Bei der ersten Zusammenkunft führte Herr Carl Hülgel den Vorsitz.

Nach prächtiger Liebesarbeit auf dem Kurzdampfer "Kaiserin Auguste Victoria" von der Hamburg Amerika Linie traf am letzten Mittwoch Frau Auguste Gieseler mit ihrer Tochter, Fräulein Martha Gieseler, in Regina ein. Die beiden Damen, die von Winnipeg in Sachen kommen, wohnen jetzt in 1710 Montreal Str. und gedenken Regina zu ihrem häuslichen Wohnort zu machen.

Herr Egon von Barpart aus Winnipeg, der der Stadt das Angebot gemacht hat, hier eine Zigaretten- und Zigarettenfabrik zu errichten, soll ein Stück Land in Industrieviertel zur Verfügung gestellt werden, falls dem heutigen Stadtrat noch weitere Ausschüsse geben, die man sich seinen Wunsch nachkommen will. Das Finanzkomitee will die Versicherung haben, dass die Anlagen auch wirklich auf dem Block, welcher der Gesellschaft eventuell ingeteilt wird, errichtet werden. Alderman Mowbray erklärte, dass seiner Ansicht nach ein halber Block für das Gebäude, wobei eine Fläche von 110 bei 220 Fuß einnehmen soll, groß genug wäre und dabei immer noch ausreichende Raum für andere Zwecke bietet.

Die Winnipeg Gesellschaft hat am Freitag den 3. Mai um 8 Uhr in der Ecke der 4. Ave. und Winnipeg Str. eröffnet.

Arthur D. J. Verriam, ein junger Mann, der in der tiefsten englischen Gesellschaft eine prominente Stellung einnahm, wurde unter der Anklage verhaftet, der Imperial Oil Company \$100 gestohlen zu haben. Der Polizeirichter hielt den Angeklagten unter \$6,000 Bürgschaft für ein weiteres Verhör fest.

Die erste jährliche Session der Geschäftsleute von Saskatchewan wurde am Montag unter Teilnahme von ungefähr 100 Vertretern aus allen Teilen der Provinz eröffnet. Die offizielle Eröffnung erfolgte am Nachmittag durch Bürgermeister Harris, woraufhin Herr S. G. Smith, der Präsident der Handelskammer, die Worte willkommen hieß. Am Anschluss daran fand eine Antimobilfahrt durch die Stadt statt. Am Dienstag Mittag wurde zu Ehren der Damen der Delegaten ein Gabelrührlid im Parlamentsgebäude gegeben. Für heute Nachmittag ist eine Versammlung der Retail-Kaufleute anberaumt und zwar von der Regina Retail Merchants' Association. Bei dieser Gelegenheit soll die Kartellvereinigung einer Regional-Vereinigung erörtert werden.

Die von nachgehender Zeit verdrängt wird, ist der Kontrakt für den Bau des neuen Hotels der Grand Trunk Pacific vergeben worden. So sehr man sich mit der Fertigstellung dieses Prachtbauwerks freuen wird, ist keine Eröffnung doch nicht vor Januar 1915 zu erwarten. Auch der Kontrakt für den neuen vierstöckigen Bahnhof dürfte in Kürze vergeben werden. Das Stationsgebäude dürfte allein annähernd \$400,000 kosten.

Fünftausend Säume sind in Regina für das Glasgow House eingetroffen, welches beabsichtigt, dieselben an die Schulfinder der Stadt zu verkaufen. Die Verteilung finden morgen, Donnerstag und Freitag statt.

Konstabler Tunnert hat am letzten Sonntag eine Anzahl Verhaftungen im nördlichen Teil der Stadt geschlossen, deren Befugnis, als dem Ansehen nach, glaubend, dass die Sonntagsgesetze nicht auf für sie bestimmt wären.

Am letzten Freitag fand in Damin der kleine 4-jährige Sohn von Johann Wesselski und wurde am Sonntag Nachmittag von Pastor Lucas von Stronau auf dem Friedhof in Damin unter zahlreicher Beteiligung von Verwandten und Freunden der Wesselski'schen Familie, beerdigt. (Inser heraldisches Beileid den Hinterbliebenen).

Wie wir hören, sollen die Herren Heinrich Zellner und Peter Esling von Regina das Herrn Mannes und Sommer gehörige Hotel in Carl Grey gekauft haben.

Herr Pastor Leonhardi wird am Samstag den 17. Mai von Beaujeu nach Wheaton reisen, um dort in der Gemeinde des Herrn Pastor Grün zu predigen. Von dort begibt er sich am 20. Mai nach Stenell, um seine alte Gemeinde wieder einmal zu besuchen, und wird Gast des Herrn Wilhelm Wagner sein. Am 21. Mai wird die Hochzeit des Herrn Pastor Stippich zu Stenell mit Fräulein Paulsen, Tochter des bekannten Pastor Paulsen in Kropp, stattfinden, an welcher Pastor Leonhardi teilnehmen gedenkt. Nachdem er noch am 25. Mai in Stenell gepredigt hat, wird Pastor Leonhardi am nächsten Tag über Regina nach Beaujeu zurückreisen.

Der kleine blaue Wolfenfräulein, an Scotts Straße gegenüber dem Northern Bank Gebäude, der nicht gerade als eine gute Bekannte für Regina's Pausitätät bezeichnet werden konnte, ist von der Stadt nach einer Stelle transportiert worden, wo er weniger störend auf das Gesamtbild des Geschäftsviertels wirkt.

Die Renovierungsarbeiten, welche während der letzten Woche in der Victoria Hotel vorgenommen wurden, sind jetzt fertiggestellt und legen ein vorzügliches Zeugnis von der Keimungsfähigkeit der Materialfirma "Frank Dummer" ab.

Es giebt so viele Leute, die wohl musikalisch veranlagt sind und deren größter Wunsch es ist, sich selbst und ihre Freunde durch einen musikalischen Vortrag auf dem Klavier zu erproben. Denen aber entweder die Gelegenheit oder die Zeit gefehlt hat, ist nun dazu unbedingt erforderlichen Anleitungen zu widmen. Diese Klavier von Reuten wird es deshalb mit großer Freude begrüßen, daß endlich die Konstruktion eines Apparates gescheit ist, dessen Vollkommenheit es jedermann ermöglicht, selbst die schwierigsten Stücke in glänzender Weise und ganz im Sinne der Komponisten auf dem Klavier hervorzubringen. Dieser Apparat führt den Namen "Angelus" und ist dem Regiments des "Gourlan-Pianos" beigelegt. Diese einzigartige Kombination, das Wunder der Reuten, ist in No. 1755 Kofe Straße angelegt. Jeder, der ein Klavierfreund ist, ist freundlich eingeladen, nach genanntem Geschäftslokale zu kommen und sich auf dem Gourlan-Angelus vorspielen zu lassen.

Die alte Verbrennungsanlage dicht hinter der Kraftstation an der Broad Straße ging am Montag Abend in Flammen auf, jedoch wurde durch das prompte Eingreifen der Feuerwehr, die sofort mit dem neuen chemischen Motorswagen auf der Brandstelle erschien, größerer Schaden verhütet. Obwohl dieser Motorswagen schon verschiedene Proben und Leberprobieren durch die Straßen der Stadt gemacht hatte, fand er doch erst bei diesem Feuer zum ersten Mal praktische Verwendung. Feuerwehrchef White, der seinen Platz neben dem Feuer einnahm, sprach sich über die Zufriedenheit über die mit dem Motorswagen gemachte Erfahrung aus.

Zur Bequemlichkeit unserer deutschen Freunde hat die Regierung von Saskatchewan die folgenden Zeichen in deutscher Sprache drucken lassen. Die Gesetze sind auf Verlangen frei von den betreffenden Departements zu erhalten, und kann man sich an dieselben in deutscher Sprache wenden.

Das Gesetz über die schädlichen Unkräuter, das Jagdverbrechungs-Gesetz, die Viehdiebstahl-Verordnung, die Vermögensverteilung bei Schenkung, vom Dept. of Agriculture.

Herr E. R. Schubert in Edmonton wurde durch die Geburt eines Mädchens erfreut. Der "Courier" berichtet den Eltern seinen herzlichsten Glückwunsch aus.

Herr Anton Juhl, von der Regina Süd & West in Regina, Sask., war in der letzten Woche in Regina, wo er 8,000 Bushel Kartoffeln verkaufte.

Mit eigener Lebensgefahr hat am letzten Samstag Abend der C. P. R. Bahnhofsleiter, Konstabler Kofe, eine Frau vor ihrem Tod bewahrt. Die Frau wollte sich auf einen bereits in Bewegung befindlichen Zug schwingen, verwickelte sich jedoch in ihrem Rock und stolperte. Trotzdem ließ sie den Handgriff an Waggons nicht los und wurde infolgedessen von dem immer schneller fahrenden Zug mitgeschleift. Kofe sah zufällig die Frau, sprang ihr nach und konnte sie schließlich aus ihrer gefährlichen Lage retten, wobei er nicht viel gefehlt hätte, daß Beide unter die Räder rollten.

Die Underwood Schreibmaschine, welche das Federal College als Preis in dem am Ende des Winterferien stattfindenden Wettbewerb in Stenograpie ausgesetzt hatte, hat Fräulein Niedertadt gewonnen.

Der Stadtrat hat beschlossen, daß die Kontrakte für den Bau von Fußwegen in den nachstehenden Straßen sofort vergeben werden sollen:

- Bufoa Str., von der 4. Ave. bis zur 3. Ave.; Ost Seite.
- Cliff Str., von der 4. Ave. bis zur 2. Ave.; beide Seiten.
- Haultain Str., von der 4. Ave. bis zur 3. Ave.; Ost Seite.
- Victoria Str., von der Shaw Str. bis zur Lindsay Str.; Süd Seite.
- Shaw Str., von der Victoria Ave. bis zur 13. Ave.; beide Seiten.
- Lindsay Str., von der Victoria Ave. bis zur 13. Ave.; West Seite.
- Wair Str., von der Arcola Str. bis zur 12. Ave.; West Seite.
- Armar Str., von der 13. Ave. bis zur 150 Fuß; beide Seiten.
- Scott Str., von der 1. Ave. bis zur 5. Ave.; West Seite.
- Rae Str., von der Washington Ave. bis zur Chicago Ave.; West Seite.
- Metallad Str., von der 4. Ave. bis zur Chicago Ave.; Ost Seite.
- Woodin Str., von der 4. Ave. bis zur Chicago Ave.; beide Seiten.
- Angus Str., von der 4. Ave. bis zur Washington Ave.; West Seite.
- Levaden Str., von der Scott Str. bis zur McJannet Str.; Nord Seite.
- Winnipeg Str., von der 4. Ave. bis zur 5. Ave.; Ost Seite.
- Reynolds Str., von der 20. Ave. Nord 325 Fuß; Ost Seite.
- Winnipeg Str., von der 11. Ave. bis zur Leaden Str.; Ost Seite.
- Scott Str., von der 5. Ave. bis zur 6. Ave.; West Seite.
- Voird Str., von der 7. Ave. bis zur 8. Ave.; West Seite.
- Voird Str., von der 7. Ave. bis zur 6. Ave.; West Seite.
- Leaden Str., von der Winnipeg Str. über Leaden Str. Nord Seite.
- Ballale Str., von der Arcola Str. bis zur Victoria Ave.; West Seite.
- Ballale Str., 200 Fuß Nord von der 11. Ave. bis zur Victoria Ave. Ost Seite.
- Armour Str., von der 11. Ave. bis zur Victoria Ave.; beide Seiten.
- Reit Str., von der 11. Ave. bis zur Victoria Ave.; Ost Seite.
- Reit Str., von der 12. Ave. bis zur Victoria Ave.; West Seite.
- Williams Str., von der 12. Ave. bis zur Victoria Ave.; beide Seiten.
- Chgar Str., von der 12. Ave. bis zur Victoria Ave.; West Seite.
- Chgar Str., von der Victoria Ave. bis zur 14. Ave.; West Seite.
- Victoria Ave., von der Winnipeg Str. bis zur Shaw Str.; Nord Seite.
- Kenoals Str., von der Victoria Ave. bis zur 14. Ave.; beide Seiten.
- Broder Str., von der Victoria Ave. bis zur 14. Ave.; beide Seiten.
- Kliffen Str., von der Victoria Ave. bis zur 13. Ave.; beide Seiten.
- Swart Str., von der Victoria Ave. bis zur 13. Ave.; West Seite.
- Winnipeg Str., von der Victoria Ave. bis zur 15. Ave.; Ost Seite.
- Edinburg Crescent, von der 16. Ave. Süd 300 Fuß; Ost Seite.
- Regina Ave., von der Albert Str. bis zur Roe Str.; Nord Seite.
- Roe Str., von der 3. Ave. bis zur 4. Ave.; beide Seiten.

Das Gesetz betreffend Ländliche Telephone vom Dept. of Railways and Telephones.

Das Gesetz über die ländlichen Municipalitäten vom Dept. of Municipal Affairs.

Das Schulgesetz vom Dept. of Education, sowie noch einige andere.

Wir bitten unsere Leser von dem Angebote der Regierung recht häufigen Gebrauch zu machen, da die darin enthaltenen Vorschriften jedem viel Unannehmlichkeiten ersparen können.

Die Simpson - Deworth Co., 452 Grain Exchange, Winnipeg, ist über den ganzen Westen als eine führende Firma bekannt, weil dieselben ausschließlich für den Getreide-Verkehr arbeiten und für ihn den höchst möglichen Preis zu erlangen. Sie sind Ihres Vertrauens würdig, und Sie werden finden, daß dieselben genau und prompt in ihrer Arbeit sind. Senden Sie Ihren Preisbrief an Denselben und Sie können sich auf eine gute Bedienung verlassen.

Der Weizenmarkt in Winnipeg war vergangene Woche ziemlich fest, und die Aufwärtsbewegung der Preise hielt an. Die am 24. April eröffnete Schifffahrt ist jetzt im vollen Gange und trägt auch das übrige dazu bei, Preise fest zu erhalten. Empfangen sind bis jetzt noch mittelmäßig, doch erwartet man für nach die Woche eine Zunahme derselben, da die Farmer jetzt wieder mehr Zeit zu den Weizenfeldern haben.

Die Preise für Getreide:

Maiz 94
Juli 95 1/2
Oktober 90 1/2

Hafer:

Maiz 35
Juli 36 1/2

Gerste:

Maiz 115 1/2
Juli 118 1/2
Oktober 122 1/2

Die Preise für Mehl:

No. 1 Nordwest 93 1/2
No. 2 Nordwest 90 1/2
No. 3 Nordwest 88
Jutter 64

Winter-Weizen:

No. 1 95 1/2
No. 2 92 1/2
No. 3 90

Hafer:

No. 2 G. W. 34 1/2
No. 3 G. W. 32 1/2
Extra No. 1 Jutter 32 1/2

Gerste:

No. 3 46 1/2
No. 4 49
Repetier 46
Jutter 45

Tabak:

No. 1 R. W. C. 116

Landkäufer und !! Spekulanten !!

Können hier bei Reville und nördlich von hier in der monatlichen Ausschreibung ihr Geld richtig anlegen und wird stets billig und auf sehr leichte Zahlungen ausbezahlt; und wer mit feinem Namen und Adressen sich, erhält eine Liste von solchen Eigentümern.

A. S. G. A. Reville, Sask.

Abonniert auf den "Saskatchewan Courier"

10 Cent pro Jahr gegen Vorauszahlung

10 Cent pro Jahr gegen Vorauszahlung

An die Farmer in Markinch u. Umgebung

Kleinen alten und neuen Kunden die neue zur Nachsicht, daß ich jetzt neue Maschinen erhalten habe, wodurch ich in der Lage bin, neu-gekauften und reparierten in der kürzesten Zeit auszuführen. Lassen Sie sich mit einem anderen Schied einen Kostenschlag geben, und vergleichen Sie denselben nachher mit dem meinen.

Schreiben für den niedrigsten Preis. Ein recht zahlreiches Publikum bietet Philipps Brand, Schmitz und Sohn-Reizler, Markinch, Sask.

Schiffskarten

Von und nach allen Teilen der Welt

Wahr seine Familie, Freunde oder Bekannte noch in der alten Heimat bei und Schiffskarten für dieselben kaufen muß, oder wer lieber eine Karte nach der alten Heimat unterrichten will, sollte sich dies auch an die unterzeichnete Deutsche Schiffskarten-Agentur wenden und um Auskunft erlangen.

Wahr bringen Ihre Familie, Freunde oder Bekannte aus der alten Heimat - ob aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Holland, Belgien, der Schweiz - in der schnellsten und besten Weise nach hier. Unsere europäischen Vertreter geben den Passagieren alle nötigen Reise-Anweisungen, sorgen dafür, daß die Passagiere gute Unterkunft auf dem Schiffe erhalten und schnell vorwärtskommen. Die Verpackung und Beförderung auf unseren Dampfern von geschultem und freudlichem Personal ist allbekannt gut und vorzüglich.

Für Passagiere nach der alten Heimat gerichtet die Belegung von Plätzen von hier aus und werden man sich sehr genaue und unerreichte Hilfe, niedrige Preise, beste Verpackung, kein Zwischenbeförderung, schnelle Beförderung, Traill'sche Telegraphie, schnelle Dampfer, Rabinen und geschlossene Kajüten dritter Klasse, Sicherheitsvorrichtungen und Rettungsboote für alle.

177 Ruskant in deutscher, englischer und französischer Sprache.

H. E. Lidman Deutsche General-Schiffskarten-Agentur Winnipeg, Man.

Baumaterial

Wir sind in der Lage, Sie mit allem Baumaterial zu versehen. Neues Lager direkt von den Mäslern.

Wir werden gerne alles Material, welches Sie für irgend ein Gebäude brauchen, liefern.

Kommen und sehen Sie uns. Wir sprechen Deutsch.

The Rutley Lumber Comp'y, Ltd., Regina, Sask.
Ede Ottawa und South Railway.

Größtes deutsches Farben- und Tapeten-Geschäft

== im Westen ==

Reichhaltiges Lager in canadischen, englischen und amerikanischen Tapeten, Vaden, Glanz, Gans-, Fußboden-, Tisch-, Emaille- und Lackfarben; feine Farben für Kunstmalerei, Marine-Gallemale, alle Arten Streichmittel, Jerns, Terpentin usw.

Preis-Liste:

Gaußfarben \$2.50 per Gallone
Maltfarben \$1.50 per Gallone
Jerns \$1.00 per Gallone
Terpentin \$1.25 per Gallone

Bei Bestellungen von Tapeten oder Farben gebe man gelb, Vänge, Breite und Höhe des Zimmers oder Gebäudes an. Muster für Tapeten, Tapetieren oder Ankleiden von Treppen, Schülern und Treppentritten außerhalb der Stadt werden prompt erbeten. Verschiedenartige unentgeltliche, Auswärtigen Bestellungen wird die größte Aufmerksamkeit gewidmet.

CARL MOLTER -- REGINA, SASK.
Malerei und Anstreicher Phone 1715 1602 Victoria Ave.

Geschäfts-Eröffnung

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß wir 1858 Broad Straße ein Wholesale Liquor Geschäft unter dem Namen

The Peoples' Liquor Store

eröffnet haben. Wir führen ein vollständiges Lager in allen Weinen, Pieren und Likören, verfahren unseren werten Kunden die bestmögliche Bedienung bei niedrigsten Preisen und bitten um werten Besuch.

Sochachtungsvoll,

THE PEOPLES' LIQUOR STORE
1858 Broad Straße, Regina, Sask.

Wissen Sie über die Nachkommen?

Im Tierreich ist von einem Rückgang der Geburten, wie man ihn stellenweise unter den Menschen zu beobachten hat, nichts zu merken. Nur, daß bei den verschiedenen Gattungen die Zahl der Nachkommen sehr verschieden ist. Aber das war immer so.

Die kleinen Lebewesen bringen Massen von Nachkommen hervor, die die meisten sind Kolossalformen, so daß die Masse hier den Massen dort die Waage hält. Bei vielen niederen Tieren, die weder eine Brut- noch Jungenspflege kennen, sondern ihre Eier nur an einer Stelle ablegen, wo für die auskommenden Jungen gleich der Tisch gedeckt ist, bedarf es keines geschützter Brut nach Raum und Nahrung in Frage stellen. In dem Kampf ums Dasein würde ein Geschlecht sich selbst aufreiben.

Nehmen wir den Elefanten in einer Vermehrungsfähigkeit an, die vielleicht nur dem tausendsten Teil der Fruchtbarkeit eines Insektes oder eines Nüsses entspräche - also Tiere, die in besonderen Fällen eine Million und darüber Eier erzeugen - und hielten wir in entsprechenden Zeiträumen auch die verhältnismäßige Vermehrung der Dickhäuter für zulässig, so bliebe selbstverständlich kein Raum mehr auf unserem Erdball für die Produktion solcher organischen Masse. Aber in weiser Einrichtung halten sich Massen und Masse in der Lebensdauer so ziemlich das Gleichgewicht, entsprechend den natürlichen Bedingungen. Wenn die Bevölkerung 10,000 und mehr Eier legt, die Hühner diese Zahl mindestens verzehnfacht ist und bei vielen Lebewesen - beim Regenwurm will man eine Vermehrungsfähigkeit von 64 Millionen Eiern bemerkt haben - die Vermehrung weit darüber hinausgeht, so entspricht das nur den Entwidlungsverhältnissen beim Elefanten, der nach

Schiffskarten

Von und nach allen Teilen der Welt

Wahr seine Familie, Freunde oder Bekannte noch in der alten Heimat bei und Schiffskarten für dieselben kaufen muß, oder wer lieber eine Karte nach der alten Heimat unterrichten will, sollte sich dies auch an die unterzeichnete Deutsche Schiffskarten-Agentur wenden und um Auskunft erlangen.

Wahr bringen Ihre Familie, Freunde oder Bekannte aus der alten Heimat - ob aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Holland, Belgien, der Schweiz - in der schnellsten und besten Weise nach hier. Unsere europäischen Vertreter geben den Passagieren alle nötigen Reise-Anweisungen, sorgen dafür, daß die Passagiere gute Unterkunft auf dem Schiffe erhalten und schnell vorwärtskommen. Die Verpackung und Beförderung auf unseren Dampfern von geschultem und freudlichem Personal ist allbekannt gut und vorzüglich.

Für Passagiere nach der alten Heimat gerichtet die Belegung von Plätzen von hier aus und werden man sich sehr genaue und unerreichte Hilfe, niedrige Preise, beste Verpackung, kein Zwischenbeförderung, schnelle Beförderung, Traill'sche Telegraphie, schnelle Dampfer, Rabinen und geschlossene Kajüten dritter Klasse, Sicherheitsvorrichtungen und Rettungsboote für alle.

177 Ruskant in deutscher, englischer und französischer Sprache.

H. E. Lidman Deutsche General-Schiffskarten-Agentur Winnipeg, Man.

Baumaterial

Wir sind in der Lage, Sie mit allem Baumaterial zu versehen. Neues Lager direkt von den Mäslern.

Wir werden gerne alles Material, welches Sie für irgend ein Gebäude brauchen, liefern.

Kommen und sehen Sie uns. Wir sprechen Deutsch.

The Rutley Lumber Comp'y, Ltd., Regina, Sask.
Ede Ottawa und South Railway.

Größtes deutsches Farben- und Tapeten-Geschäft

== im Westen ==

Reichhaltiges Lager in canadischen, englischen und amerikanischen Tapeten, Vaden, Glanz, Gans-, Fußboden-, Tisch-, Emaille- und Lackfarben; feine Farben für Kunstmalerei, Marine-Gallemale, alle Arten Streichmittel, Jerns, Terpentin usw.

Preis-Liste:

Gaußfarben \$2.50 per Gallone
Maltfarben \$1.50 per Gallone
Jerns \$1.00 per Gallone
Terpentin \$1.25 per Gallone

Bei Bestellungen von Tapeten oder Farben gebe man gelb, Vänge, Breite und Höhe des Zimmers oder Gebäudes an. Muster für Tapeten, Tapetieren oder Ankleiden von Treppen, Schülern und Treppentritten außerhalb der Stadt werden prompt erbeten. Verschiedenartige unentgeltliche, Auswärtigen Bestellungen wird die größte Aufmerksamkeit gewidmet.

CARL MOLTER -- REGINA, SASK.
Malerei und Anstreicher Phone 1715 1602 Victoria Ave.

Geschäfts-Eröffnung

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß wir 1858 Broad Straße ein Wholesale Liquor Geschäft unter dem Namen

The Peoples' Liquor Store

eröffnet haben. Wir führen ein vollständiges Lager in allen Weinen, Pieren und Likören, verfahren unseren werten Kunden die bestmögliche Bedienung bei niedrigsten Preisen und bitten um werten Besuch.

Sochachtungsvoll,

THE PEOPLES' LIQUOR STORE
1858 Broad Straße, Regina, Sask.

Wissen Sie über die Nachkommen?

Im Tierreich ist von einem Rückgang der Geburten, wie man ihn stellenweise unter den Menschen zu beobachten hat, nichts zu merken. Nur, daß bei den verschiedenen Gattungen die Zahl der Nachkommen sehr verschieden ist. Aber das war immer so.

Die kleinen Lebewesen bringen Massen von Nachkommen hervor, die die meisten sind Kolossalformen, so daß die Masse hier den Massen dort die Waage hält. Bei vielen niederen Tieren, die weder eine Brut- noch Jungenspflege kennen, sondern ihre Eier nur an einer Stelle ablegen, wo für die auskommenden Jungen gleich der Tisch gedeckt ist, bedarf es keines geschützter Brut nach Raum und Nahrung in Frage stellen. In dem Kampf ums Dasein würde ein Geschlecht sich selbst aufreiben.

Nehmen wir den Elefanten in einer Vermehrungsfähigkeit an, die vielleicht nur dem tausendsten Teil der Fruchtbarkeit eines Insektes oder eines Nüsses entspräche - also Tiere, die in besonderen Fällen eine Million und darüber Eier erzeugen - und hielten wir in entsprechenden Zeiträumen auch die verhältnismäßige Vermehrung der Dickhäuter für zulässig, so bliebe selbstverständlich kein Raum mehr auf unserem Erdball für die Produktion solcher organischen Masse. Aber in weiser Einrichtung halten sich Massen und Masse in der Lebensdauer so ziemlich das Gleichgewicht, entsprechend den natürlichen Bedingungen. Wenn die Bevölkerung 10,000 und mehr Eier legt, die Hühner diese Zahl mindestens verzehnfacht ist und bei vielen Lebewesen - beim Regenwurm will man eine Vermehrungsfähigkeit von 64 Millionen Eiern bemerkt haben - die Vermehrung weit darüber hinausgeht, so entspricht das nur den Entwidlungsverhältnissen beim Elefanten, der nach

Kleine Anzeigen

Achten Sie auf Seite 13

Kleinen alten und neuen Kunden die neue zur Nachsicht, daß ich jetzt neue Maschinen erhalten habe, wodurch ich in der Lage bin, neu-gekauften und reparierten in der kürzesten Zeit auszuführen. Lassen Sie sich mit einem anderen Schied einen Kostenschlag geben, und vergleichen Sie denselben nachher mit dem meinen.

Schreiben für den niedrigsten Preis. Ein recht zahlreiches Publikum bietet Philipps Brand, Schmitz und Sohn-Reizler, Markinch, Sask.

In verkaufen oder zu verpachten

eine kultivierte und sehr gute Halbe Sektion

mit Weizen fähig von Regina, nahe der Grand Trunk Pacific.

Wahre Auskunft erteilt die Rounding Land Co. Ltd. Western Trust Building Regina, Sask.